

Beteiligungsbericht 2015

**(gleichzeitig Darstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften,
an denen die Stadt Gummersbach zu mehr als 50 % beteiligt ist
gem. § 108 GO NW)**

Herausgegeben vom Fachbereich Finanzservice im Oktober 2016
Der Bürgermeister
Postfach 10 08 52

51608 Gummersbach

Inhaltsverzeichnis

A.	Allgemeines	1	-	7
B.	Einzeldarstellung der Unternehmen	8	-	69
1.	AggerEnergie GmbH	8	-	11
2.	Bauverein Dieringhausen eG	12	-	14
3.	Citymanagement GmbH	15	-	17
4.	Energiegenossenschaft Lieberhausen eG	18	-	19
5.	Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH	20	-	27
6.	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	28	-	33
7.	Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	34	-	35
8.	Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	36	-	39
9.	Klinikum Oberberg GmbH	40	-	45
10.	KultGM AöR	46	-	48
11.	Oberbergische Aufbau GmbH	49	-	51
12.	Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG Gummersbach	52	-	55
13.	Radio Berg GmbH & Co. KG	56	-	57
14.	Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	58	-	61
15.	Steinmüller Bildungszentrum Gummersbach gGmbH	62	-	64
16.	Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	65	-	67
17.	Volksbank Oberberg eG	68	-	68

Die Stadt Gummersbach bedient sich im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung einiger öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Zur Information ihrer Ratsmitglieder und Einwohner erstellt die Stadt Gummersbach jährlich einen Beteiligungsbericht auf Grundlage der vorgelegten Jahresabschlüsse der Beteiligungen. Der aktuell vorliegende Bericht wurde weitestgehend nach den Regelungen des NKF aufgestellt und stellt alle unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Gummersbach an privatrechtlichen Unternehmen, zum Informationsstand vom 31.12.2015, dar. Er enthält neben der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Bilanzen der Unternehmen, auf die die Stadt Gummersbach wesentlichen Einfluss hat. Zur Darstellung ihrer Vermögens- und Ertragslage wurden verschiedene Kennzahlen (je nach Verfügbarkeit) zugrunde gelegt:

- Eigenkapitalquote: Die Eigenkapitalquote zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf und gilt als Indikator für die Vermögensausstattung des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote weist finanzielle Stabilität und Unabhängigkeit aus.
- Eigenkapitalrentabilität: Die Eigenkapitalrentabilität zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Jahresüberschuss auf und gilt als Indikator für den prozentualen Erfolg (Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals. Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver die Beurteilung des Unternehmens.
- Gesamtkapitalrentabilität: Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt das Verhältnis von Gewinn zzgl. Zinsen zum Gesamtkapital (Eigen- und Fremdkapital) an und ist Indikator für die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes.
- Umsatzrentabilität: Die Umsatzrentabilität zeigt das Verhältnis zwischen erzieltm Gewinn und Gesamtumsatz des Unternehmens auf und ist ebenfalls ein Erfolgsindikator.
- Cashflow: Der Cashflow beziffert den Überschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Er ist Indikator dafür, in welchem Maße ein Unternehmen Finanzmittel aus eigener Kraft erwirtschaftet hat. Diese Kennzahl zeigt, wie stark das Unternehmen sich von innen heraus finanzieren kann (Innenfinanzierung), wie groß also das finanzielle Potenzial ist, das aus seiner erfolgreichen Tätigkeit in der Wirtschaft wächst.

Im Hinblick auf die nachfolgenden Einzeldarstellungen der Beteiligungen haben sich im Laufe des Berichtsjahres 2015 folgende Änderungen ergeben:

- Die Tochtergesellschaft der Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH "Klinik Dienste Waldbröl GmbH (KDW)" wurde liquidiert.

Beteiligung an	Stamm-/Grundkapital in EUR	Anteil in EUR	Anteil in %
AggerEnergie GmbH	33.617.589	5.185.710,00	15,4256
Bauverein Dieringhausen eG	entf.	entf.	26 von 387 Anteilen
Citymanagement GmbH	25.000,00	12.500,00	50,00
Energiegenossenschaft Lieberhausen eG	entf.	entf.	entf.
Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH	1.073.750,00	1.073.750,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	542.500,00	313.100,00	57,71
Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG	entf.	6.300,00	21 von 304 Anteilen
Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH	730.150,00	432.150,00	59,18
Klinikum Oberberg GmbH	1.965.000,00	423.300,00	22,00
KultGM AöR	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00
Oberbergische Aufbau GmbH	630.100,00	25.600,00	4,06
Oberbergische Verkehrs AG Gummersbach	4.704.000,00	1.254.400,00	26,67
Radio Berg GmbH & Co. KG	511.291,88 Kommanditkapital	10.737,13	2,10
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	entf.	entf.	73,4
Steinmüller Bildungszentrum Gummersbach	25.000,00	2.500,00	10,00
Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	444.824,00	317.001,00	71,25
Volksbank Oberberg eG	46.243.429,41 gezeichnetes Kapital	248,68	0,0004736

ÜBERSICHT

ÜBER DIE ZUGUNSTEN DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

ÜBERNOMMENEN BÜRGSCHAFTEN

Bürgschaftsnehmer	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016 EUR
1	2	3	4	5
Energiegenossenschaft Lieberhausen	162.251,30	0,00	32.452,72	129.798,58
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Gummersbach (Steinmüller/ARGE)	314.005,00	0,00	190.020,00	123.985,00
Trägergesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH	416.644,70	903,26	0	417.547,96
zusammen	892.901,00	903,26	222.472,72	671.331,54

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die folgende Übersicht weist die für die Jahre 2014/2015 ausgezahlten Gewinnanteile nach:

Unternehmen	2015 EUR
Radio Berg GmbH & Co. KG	11.544,27
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	183.248,97
<u>Nachrichtlich:</u>	
AggerEnergie GmbH	1.619.688,00
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	9.374,57

Gummersbach, im Oktober 2016



Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

AggerEnergie GmbH
Alexander-Fleming-Str. 2
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 3003-0

Gründung
 21.08.2006; rückwirkend zum 01.01.2006
Gesellschaftsvertrag
 Es ist gültig der Vertrag vom 23.06.2006

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		33.617.589,00 EUR
RheinEnergie AG, Köln	62,7444 %	21.093.160,00 EUR
Stadt Gummersbach	15,4256 %	5.185.710,00 EUR
Stadt Wiehl	5,9139 %	1.988.110,00 EUR
Gemeindewerke Engelskirchen	4,9766 %	1.673.019,00 EUR
Stadt Bergneustadt	4,1138 %	1.382.960,00 EUR
Stadt Overath	3,0859 %	1.037.439,00 EUR
Gemeinde Marienheide	2,3153 %	778.360,00 EUR
Stadt Waldbröl	0,5851 %	196.680,00 EUR
Gemeinde Reichshof	0,5087 %	171.000,00 EUR
Gemeinde Morsbach	0,3307 %	111.180,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Die AggerEnergie ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

AggerService GmbH	- mit einem Geschäftsanteil von 100 %
AWK Agger-Wasser-Kraftwerke GmbH & Co. KG	- mit einem Geschäftsanteil von 100 %
Rhein-Energie-Express GmbH, Köln	- mit einem Geschäftsanteil von 4%
Propan Rheingas GmbH & CO. KG, Brühl	- die Kommanditeinlage beträgt 3,096 % des Gesellschaftskapitals
Propan Rheingas GmbH, Brühl	- mit einem Geschäftsanteil von 2,5%
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	- mit einem Geschäftsanteil von 1 % des Stammkapitals
GTC Gründer- u. TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Gummersbach	- mit einem Anteil von 3,506 % des Stammkapitals
Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH, Gummersbach	- mit einem Geschäftsanteil von 2,340 % des Stammkapitals

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender, RheinEnergie AG, Köln
Jörg Jansen, Polizeibeamter
Jörg Bukowski (ab 20.11.2015), Bürgermeister Gemeinde Morsbach
Dr. Andreas Cerbe, Vorstandsmitglied, RheinEnergie AG, Köln
Hans-Otto Gries (ab 20.11.2015), Pensionär
Dieter Hassel, Vorstand, RheinEnergie AG, Köln
Wilfried Holberg (bis 19.11.2015), Bürgermeister der Stadt Bergneustadt
Norbert Graefrath, Personalvorstand, RheinEnergie AG, Köln
Dr. Karsten Klemp, Hauptabteilungsleiter, RheinEnergie AG, Köln
Stefan Meisenberg (ab 25.11.2015), Bürgermeister Marienheide
Helmut Schäfer (bis 19.11.2015), Pensionär
Dr. Matthias Schmitt, Hauptabteilungsleiter, RheinEnergie AG, Köln
Uwe Schöneberg, Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG, Köln
Achim Südmeier (ab 24.08.2015), Vertriebsvorstand, RheinEnergie AG, Köln
Sören Teichmann, Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
Jörg Weigt (bis 19.11.2015), Bürgermeister Stadt Overath

Geschäftsführung

Frank Röttger
Uwe Töpfer

Gesellschafterversammlung

Dr. Dieter Steinkamp, RheinEnergie AG, Köln
Volker Kranenberg, Stadtverordneter Stadt Gummersbach
Karl Ludwig Riegert, Stadtverordneter Stadt Wiehl
Dr. Gero Karthaus, Gemeindewerke Engelskirchen
Bernd Knabe, Stadt Bergneustadt
Hans Gerd Wunderlich, Stadtverordneter Stadt Overath
Sven Wottrich, Ratsmitglied Gemeinde Marienheide
Michael Fuchs, Stadt Waldbröl
Rüdiger Gennies, Bürgermeister Gemeinde Reichshof
Jörg Bukowski, Gemeinde Morsbach

Stellvertreter Bürgermeister Frank Helmenstein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie- und Wasserversorgung des Aggertales und dessen Nachbargebiete, sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Die Gesellschaft betreibt als regionales Dienstleistungsunternehmen die Versorgung mit Strom flächendeckend in 5 Kommunen und in den Ortschaften Denklingen und Steimelhagen sowie mit Erdgas in 10 Städten und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in der Gemeinde Engelskirchen. In der Gemeinde Marienheide und in der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form von Betriebsführungen betrieben. In der Stadt Bergneustadt ist die Gesellschaft für die kaufmännische Abwicklung der Wasserversorgung zuständig. Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen und bietet weitere energienahe Dienstleistungen an. Daneben wird über die Beteiligung an dem Netzbetreiber AggerService GmbH und über den geschlossenen Pachtvertrag der sichere Betrieb der Netze gewährleistet.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	200.915.818,71	214.160.189,36
Energiesteuer	16.005.011,74	17.829.918,81
Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	184.910.806,97	196.330.270,55
Andere aktivierte Eigenleistungen	760.664,98	880.678,34
Gesamtleistung	185.671.471,95	197.210.948,89
Sonstige betriebliche Erträge	4.516.227,74	6.338.379,89
	190.187.699,69	203.549.328,78
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.539.780,93	95.117.245,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.604.269,72	49.917.017,92
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.270.458,65	10.492.230,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 748.605,44 EUR (Vorjahr 449,7 TEUR)	2.407.263,60	2.075.041,44
Abschreibungen	8.863.794,98	8.310.731,43
- auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.798.110,60	16.314.904,14
Betriebsergebnis	23.704.021,21	21.322.157,88
Erträge aus Beteiligungen; davon aus verbundenen Unternehmen: 31.590,54 EUR, Vorjahr 2,0 TEUR	47.722,58	38.575,97
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.623,96 EUR, Vorjahr: 1,6 TEUR	1.623,96	1.623,96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	702.673,47	184.601,29
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 6.991,62 EUR (Vorjahr 20,3 TEUR)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung: 1.532.069,00 EUR, Vorjahr: 811,6 TEUR	2.642.225,03	2.051.745,57
Aufwendungen aus Verlustübernahme		
Finanzergebnis	-1.890.205,02	-1.826.944,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.813.816,19	19.495.216,53

Außerordentliche Aufwendungen		
Außerordentliches Ergebnis		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.582.782,10	5.638.971,46
Sonstige Steuern	47.032,92	44.071,37
Jahresüberschuss	14.184.001,17	13.812.170,70
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		
Bilanzgewinn	14.184.001,17	13.812.170,70

Lagebericht

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom- und Energiesteuer) entfallen 115,6 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 76,1 Mio. EUR auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 9,2 Mio. EUR resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 Mio. EUR (-5,8%) auf 184,9 Mio. EUR, hauptsächlich durch wettbewerbsbedingte Lieferantenwechsel von großen Industriekunden.

Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 13,9 Mio. EUR (-9,6%) auf 131,1 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1,5 Mio. EUR auf 14,8 Mio. EUR. Das resultierende Betriebsergebnis stieg um 2,4 Mio. EUR (11,2%) auf 23,7 Mio. EUR. Das Finanzergebnis von -1,9 Mio. EUR ergab sich hauptsächlich durch Zinsaufwendungen für Aufzinsungen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Elektrizitätsverteilung 51,5 Mio € (Vj. 31,5 Mio €); dies entspricht rund 37,8% (Vj 26,8%) der Bilanzsumme der AggerEnergie. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch Investitionen in die Netzinfrastruktur und durch den Zugang der Stromnetze Reichshof und Morsbach im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 19,6 Mio € auf 50,3 Mio €.

Bauverein Dieringhausen Zur Aggerhalle 27 51645 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 7 73 54	Gründung 1919 Satzung Es ist gültig die Satzung vom 18. April 2001.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt ist mit 26 Geschäftsanteilen á 800,00 € beteiligt.

Beteiligungen der Genossenschaft

keine

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Winfried Horlitz (Vorsitzender)
Gert Helmenstein (stellv. Vorsitzender)
Manfred Schweingruber
Roland Kuboth
Peter Gerhard
Egon Babylon

Vorstand

Jens Dannenberg
Wilhelm Pütz (nebenamtlich)
Lothar Prinz (nebenamtlich)

Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten, sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erstreckt sich auf die Städte Gummersbach und Wiehl sowie die Gemeinde Engelskirchen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gem. § 30 die Voraussetzungen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.338.362,18	1.333.822,66
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	13.614,41	8.577,19
Sonstige betriebliche Erträge	2.875,92	5.812,88
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	737.943,94	873.235,59
Rohergebnis	616.908,57	474.977,14
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	166.074,71	163.771,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	37.553,69	37.163,93
Abschreibungen auf Sachanlagen	89.864,00	89.774,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.897,84	43.160,05
Erträge aus anderen Finanzanlagen	30,00	30,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.719,64	4.655,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	281.267,97	145.792,42
Sonstige Steuern	32.244,23	31.236,43
Steuern vom Einkommen	7,91	7,91
Jahresüberschuss	249.015,83	114.548,08
Gewinnvortrag	6.500,04	5.951,96
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	249.000,00	114.000,00
Bilanzgewinn	6.515,87	6.500,04

Wirtschaftsplan 2016		
Erträge / Einnahmen	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
1. Sollmieten, Gebühren und Umlagen	1.344	1.344
2. Zinsen und andere Erträge	1	1
Summe der Erträge/Einnahmen	1.345	1.345
Aufwendungen / Ausgaben		
Aufwendungen / Ausgaben	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
3. Betriebskosten	325	325
4. Instandhaltungsaufwendungen	400	400
5. Personalaufwand	210	210
6. Sächliche Verwaltungskosten	50	50
7. Abschreibungen	90	0
8. Sonstige Steuern	32	32
Summe der Aufwendungen/ Ausgaben	1.107	1.017
Voraussichtliche Über- bzw. Unterdeckung	238	328

Lagebericht

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte als steuerbefreite Vermietungsgenossenschaft im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG. Der Jahresabschluss 2015 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 249 T€ (VJ: 115 T€) aus. Das Ergebnis resultiert mit 246 T€ (VJ: 110 T€) aus der Hausbewirtschaftung und mit 3 T€ aus Zins- und anderen Erträgen. Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung wird maßgeblich durch die Fremdkosten für Wohnungsverbesserungen und Instandhaltungen in Höhe von 413 T€ (VJ: 563 T€) bestimmt. Die Ergebnisverbesserung (136 T€) resultiert insbesondere aus den verminderten Instandhaltungskosten. Trotz der Akquisitionsbemühungen sind die Erlösschmälerungen in 2015 gestiegen und betragen nunmehr 52 T€ gegenüber 42 T€ im Vorjahr, entsprechend 5,0% der Sollmieten (VJ 4 %). Am 31. Dezember 2015 standen 22 Wohnungen (VJ 14) vorübergehend leer. Für 2016 wird mit etwa gleich hohen Erlösschmälerungen gerechnet. Die Ertragslage ist nach wie vor gesichert.

Die Bilanzsumme hat sich von 5.449 T€ um 238 T€ auf 5.687 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich durch Abschreibungen von 80 T€ auf 2.814 T€ vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag 49 % gegenüber 53 % im Vorjahr. Die übrige Aktiva hat sich um 328 T€ erhöht. Das langfristige Eigenkapital hat sich in 2015 gegenüber 2014 um 237 T€ auf 5.305 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 93 %. Die kurzfristigen Passiva haben sich von 373 T€ um 13 T€ auf 360 T€ vermindert. Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete Cashflow beträgt 335 T€ (VJ: 205 T€). Den langfristigen Vermögenswerten von 2.815 T€ steht ein langfristiges Eigenkapital von 5.305 T€ gegenüber. Die Liquidität und die Zahlungsbereitschaft sind unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2016 gesichert. Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet.

Wohnungsbewirtschaftung: In 2015 wurden 37 Wohnungen gekündigt und 31 Wohnungen neu vermietet. Das entspricht einer Fluktuation von rd. 10,6%.

Zum 31.12.2015 verfügt der Bauverein Dieringhausen e. G. über

- 350 Mietwohnungen mit insgesamt 20.815 qm Wohnfläche
- 95 Garagen
- 1 Geschäftslokal für eigene Zwecke.

Zurzeit sind keine den Bestand der Genossenschaft gefährdende Risiken erkennbar.

Citymanagement Gummersbach GmbH Rathausplatz 1 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 87 1544	Gründung 1999 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 19. März 1999.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000,00 EUR
Stadt Gummersbach	12.500,00 EUR
Innenstadtgemeinschaft Gummersbach e.V.	12.500,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Markus Peter Scholmann (Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer)

Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Mitglieder

Volker Simstich, Vorsitzender
Frank Helmenstein, stellv. Vorsitzender
Helga Auerswald
Frank Grebe
Rüdiger Hockamp
Henning Zöllner
Ulrich Stücker
Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Vertreter

Ulrich Pfeiffer
Raoul Halding-Hoppenheit
Axel Blüm
Norman Scholz
Ursula Beck
Hans Jörg Mecke
Judith Pflipsen
Friedrich Schmalenbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die im dringenden öffentlichen Interesse liegende Förderung des Standortes "Innenstadt Gummersbach" hinsichtlich der Funktionen Handel, Dienstleistungen, Kultur und Freizeit.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit die Citymanagement Gummersbach GmbH ist die Beratung der ansässigen Einzelhändler. Ansiedlungsinteressierte Geschäftsleute werden in ihrem Ansinnen soweit wie möglich von der Citymanagement beraten und durch Informationen unterstützt. Der andere Tätigkeitsschwerpunkt ist die Durchführungen von Events mittels qualitativvoller Veranstaltungen in der Fußgängerzone. Dadurch fördert das Citymanagement den Standort Gummersbach, da Kundenfrequenz und Verweildauer der Passanten erhöht wird und neue Passanten in die Innenstadt gelockt werden. Zu diesen Veranstaltungen gehören die Autoshow, der Weltkindertag und der Weihnachtsmarkt.

Darüber hinaus ist das Citymanagement ein Beleg für Public-Private-Partnership in Gummersbach, da sie mit ihren diversen Geschäftskreisen eine aktive Diskussionsplattform für Politik, Verwaltung, Einzelhandel, Kreditinstitute und andere in der Innenstadt wirkende Akteure ist. Aus einer solchen Kooperation von Citymanagement, Innenstadtgemeinschaft, Sparkasse, Volksbank und Jugendamt ist die Aktion "Weltkindertag" entstanden.

Die Stadt Gummersbach hat der Citymanagement Gummersbach GmbH eine Sondernutzungserlaubnis für Teile der Fußgängerzone in der Innenstadt Gummersbach erteilt, die die Gesellschaft an Anlieger und Dritte überträgt, soweit diese öffentlich gewidmete Flächen über den Gemeingebrauch in Anspruch nehmen (Sondernutzung).

Lagebericht

Das Jahr 2014 war wieder ein normales Geschäftsjahr für die Citymanagement Gummersbach GmbH. Die Überprüfung und Optimierung der Geschäftskosten des Jahres 2013 wurden fortgesetzt.

Auf dem Weg, die Gesellschaft wieder zur früheren Liquidität zurückzuführen, sieht sich die Geschäftsführung weiterhin auf einem guten Weg.

Die Kredite zur Finanzierung der Adventskalenderaktion sind regelmäßig bedient worden. Die Adventstore erwiesen sich auch weiterhin als unverkäuflich. Im Jahre 2015 sollte eine Entscheidung gefällt werden, ob die Adventstore nicht besser entsorgt werden sollten, da ihre Lagerung weiterhin Kosten verursacht.

Die bewährten Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt und Autoshow, verliefen recht erfreulich. Der Weihnachtsmarkt hat nun seine maximale Ausdehnung mit 37 Buden erreicht, da die Stromversorgung im Bereich der Altstadt nun ausgereizt ist.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2014*	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	76.500,85	78.328,23
sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	5.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16,81	0,00
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16,81	5.000,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	827,00	15.952,50
Personalaufwand	113,57	131,30
sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	3.193,68	3.193,68
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	9.967,00	11.268,66
ac) Reparaturen und Instandhaltung	259,55	0,00
ad) Werbe- und Reisekosten	430,00	18,40
ae) verschiedene betriebliche Kosten	53.834,82	42.002,03
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	1,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693,19	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.867,67	1.643,96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.331,18	9.116,70
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,60-	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.342,78	9.116,70

*Der Jahresabschluss 2015 lag zum Zeitpunkt der Haushaltseinbringung noch nicht vor.

EGL
Energiegenossenschaft Lieberhausen eG
Immertweg 32
51647 Gummersbach
Tel. 02354 / 902065

Gründung
22. April 1999
Gesellschaftsvertrag
Es ist gültig der Vertrag vom 28. März 2002.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt hält 2 Anteile.
1 Anteil = 1.050,00 EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand des Unternehmens

- a) der Betrieb von Einrichtungen zur Erzeugung und Verteilung von Energie (Fernwärme, Strom usw.) an die Mitglieder
- b) An- und Verkauf von Holz.

Mitglieder des Vorstandes

Karsten Arnold
Bernd Rosenbauer
Bernd Rummler

Mitglieder des Aufsichtsrates

Peter Schneider (Vorsitzender)
Christina Reinhold
Dietmar Funke
Torsten Weyland
Patrick Zimmer

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2014*	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	639.421,93	789.474,00
Sonstige betriebliche Erträge	6.677,63	0,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	581.652,31	538.714,96
Personalaufwand	15.894,22	12.363,37
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	5.949,77	3.644,92
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	96.317,10	75.380,36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.235,50	920,34
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.658,93	16.741,72
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	220.879,33	7.760,64
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00
sonstige Steuern	29,79	28,47
Jahresüberschuss	220.909,12	-7.732,17

*Der Jahresabschluss 2015 lag zum Zeitpunkt der Haushaltseinbringung noch nicht vor.

Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH Kleine Bergstr. 5 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 6 00 40	Gründung 1963 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 19. Juni 2002.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Alleingesellschafterin ist die Stadt Gummersbach. Das Stammkapital beträgt 1.073.750,00 EUR und ist voll eingezahlt.

Beteiligung der Gesellschaft

Die Entwicklungsgesellschaft besitzt keine Anteile an anderen Unternehmen.

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Frank Helmenstein, Bürgermeister (Vorsitzender)
Jörg Jansen, Stadtverordneter (stellv. Vorsitzender)
Karl-Otto Schiwiek, Stadtverordneter
Helga Auerswald, Stadtverordnete
Uwe Schieder, Stadtverordneter
Elke Wilke, Stadtverordnete
Konrad Gerhards, Stadtverordneter
Uwe Stranz, Geschäftsführer OAG
Barthel Labenz, Regierungsbaudirektor

Geschäftsführung

Manfred Pelzer-Zibler, ab 01.12.2015
Ulrich Stücker, Erster Beigeordneter der Stadt Gummersbach, bis 18.11.2015
Jürgen Hefner, Dipl.-Ing.

Gegenstand des Unternehmens / Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung nach § 108 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse liegende Maßnahmen durchzuführen, die der Verbesserung der öffentlichen Strukturen aller Bereiche im Gebiet der Stadt dienen, sowie der Verbesserung der Verhältnisse des ruhenden und fließenden Verkehrs im Gebiet der Stadt Gummersbach.

Ausgerichtet auf den öffentlichen Zweck:

1. die Entwicklung und Herstellung von Wohnbau- und Gewerbeflächen, einschließlich der Schaffung der notwendigen inneren und äußeren Infrastruktur, einschließlich der hierzu notwendigen Grundstücksgeschäfte,
2. die Anschaffung, Bewirtschaftung und der Verkauf von Gebäuden der Gesellschaft,
3. die Tätigkeit als Bauträger, Investor und Vermieter von Wohn-, Gewerbe- und sonstigen Gebäuden, auf Grundstücksflächen, die sich im städtischen Eigentum bzw. Eigentum der Gesellschaft befinden,
4. vorhandene Anlagen, Flächen und Gebäude aufzubereiten, zu sanieren und einer Nutzung zuzuführen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Vor der Neufassung des Gesellschaftsvertrages am 19. Juni 2002 diente die Gesellschaft nicht Erwerbszwecken, sondern verfolgte ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung. Laut Gesellschaftsvertrag beschränkt sich das Betätigungsfeld der GmbH räumlich auf das Gebiet der Stadt Gummersbach.

Gewinn- und Verlust-Rechnung vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	970.112,24	1.451.793,58	1.419.321,98
Erhöhung des Bestands an Leistungen und an für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-103.479,87	-178.548,46	-115.985,11
Gesamtleistung	866.632,37	1.273.245,12	1.303.336,87
sonstige betriebliche Erträge	118.913,00	46.460,98	45.759,55
Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-64.456,66	-101.264,72	-1.508,62
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-462.592,85	-496.703,64	-572.551,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -- davon für Altersversorgung 7.820,58 EUR (VJ 8.552,76 EUR)	-97.917,61	-108.470,68	-122.367,83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61.430,48	-60.570,53	-57.249,34
sonstige betriebliche Aufwendungen	-138.176,67	-178.395,77	-234.689,52
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	605,52	936,89	1.734,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-7.990,93	-15.907,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	161.576,62	367.246,72	346.557,15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.996,74	-114.119,95	-107.816,92
sonstige Steuern	-2.549,48	-2.890,91	-2.005,59
Jahresüberschuss	109.030,40	250.235,86	236.734,64

Wirtschaftsplan 2016		
Erträge / Einnahmen	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
1. Umsatzerlöse	971	971
2. Bestandsveränderung	-271	0
3. Sonstige Erlöse	618	618
4. Zinserlöse	1	1
Summe der Erträge/Einnahmen	1.319	1.590
Aufwendungen / Ausgaben	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
5. Abschreibungen auf Gebäude	43	0
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	21	0
7. Löhne, Gehälter etc.	521	521
8. Materialaufwand / WSEW	200	200
9. Zinsaufwand	0	0
10. Sachaufwand	131	131
11. Steuern	112	112
12. Kosten der Hausbewirtschaftung	8	8
13. Tilgungen	0	0
Summe der Aufwendungen/ Ausgaben	1.036	972
Voraussichtliche Über- bzw. Unterdeckung	283	618

AKTIVA	Geschäftsjahr	2014	PASSIVA	Geschäftsjahr	2014
	EUR	(2013)		EUR	(2013)
		EUR			EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.991,50	2.351,00 (8,00)	I. Gezeichnetes Kapital	1.073.750,00	1.073.750,00 (1.073.750,00)
II. Sachanlagen			II. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	2.851.518,53	2.601.282,67 (2.364.548,03)
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.684.361,50	1.727.990,50 (1.771.619,50)	III. Jahresüberschuss	109.030,40	250.235,86 (236.734,64)
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.738,29	55.470,19 (49.624,84)	B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	5.744,00	5.744,00 (82.755,12)
			2. Sonstige Rückstellungen	739.881,90	695.116,50 (721.542,00)
B. Umlaufvermögen			Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 1.142.677,51 (€ 1.067.484,71)	1.142.677,51	1.067.484,71 (1.216.371,66)
Bestand an Leistungen und an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	1.281.844,89	1.385.324,76 (1.563.873,22)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 13.760,02 (€ 25790,77)	13.760,02	25.790,77 (7.990,84)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.440,77	148.771,61 (267.184,01)			
2. Forderungen aus der Finanzierung des Treuhandgeschäfts	488.090,33	546.497,53 (478.165,21)			

	davon gegenüber Gesellschaftern EUR 488.090,33 (EUR 546.497,53)			3.	gegenüber Gesellschaftern davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 4,00 (€ 28.976,26)	279.437,08	327.771,13 (327.477,30)
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.949,86	202.908,26 (7.255,81)	4.	Sonstige Verbindlichkeiten	213.873,48	349.146,96 (183.040,72)
	4. Sonstige Vermögensgegenstände -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 1.918,91 (€ 3.823,14)	67.423,31	29.288,57 (31.047,93)		davon aus Steuern € 207.588,15 (€ 342.678,28) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 5.128,36 (€ 6.318,68) davon m.e. Restlaufzeit bis zu 1 Jahr € 213.873,48 (€ 349.146,96)		
	III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.704.661,07	2.290.799,13 (2.039.023,72)				
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.171,40	6.920,99 (6.408,07)				
	Summe Aktiva	6.429.672,92	6.396.322,60 (6.214.210,31)		Summe Passiva	6.429.672,92	6.396.322,60 (6.214.210,31)

☐ Treuhandgeschäft

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR	PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR
D. Treuhandgeschäft			D. Treuhandgeschäft		
I. Treuhandvermögen Berstig			I. Treuhandverbindlichkeiten Berstig		
1. Grundstücke und Gebäude	7.441.857,21	7.441.262,21	1. Projekterlöse	24.629.916,58	24.629.865,64
2. Erschließungskosten	23.024.834,14	23.018.062,74	2. Zuschüsse	19.893.375,71	19.893.375,71
3. Entwicklungskosten	6.042.249,94	5.988.150,53	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.734,91	167.538,39
4. Sonstige Projektkosten	8.450.161,05	8.315.650,77	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	0,00	70.210,00
5. Forderungen	629,30	680,82	5. Andere Verbindlichkeiten	410.704,44	2.817,33
6. Guthaben bei Kreditinstituten		0,00			
II. Treuhandvermögen Windhagen-Ost I			II. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen-Ost I		
1. Projektkosten	4.767.939,11	4.767.420,67	1. Projekterlöse	1.753.762,47	1.753.762,47
2. Forderungen	160.000,00	160.000,00	2. Zuschüsse	3.182.233,86	3.182.233,86
3. Guthaben bei Kreditinstituten	8.057,22	16.286,86	3. Verb. ggü. d. Gesellschaft	0,00	7.711,20
IV. Treuhandvermögen Windhagen-Ost II			IV. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen- Ost II		
1. Projektkosten	405.038,99	395.144,75	1. Projekterlöse	603.972,32	472.594,34
2. Forderungen	380.000,00	380.000,00	2. Zuschüsse	317.000,96	317.000,96
3. Guthaben bei Kreditinstituten	135.934,29	14.450,55	3. Verbindlichkeiten ggü. d. Gesellschaft	0,00	0,00
			4. Andere Verbindlichkeiten	0,00	0,00
V. Treuhandvermögen Windhagen-West			V. Treuhandverbindlichkeiten Windhagen- West		
1. Projektkosten	10.516.253,15	10.485.550,21	1. Projekterlöse	3.702.463,91	3.545.751,09
2. Forderungen	12.578,05	11.101,27	2. Zuschüsse	5.500.161,91	5.500.161,91
			3. Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten	0,00	255.257,10
			4. Verbindlichkeiten ggü d. Gesellschaft	145,72	5.481,38
			5. Andere Verbindlichkeiten	1.340.259,20	1.190.000,00

VII. Treuhandvermögen GHS Herreshagen-Sonnenberg			VII. Treuhandverbindlichkeiten GHS Herreshagen-Sonnenberg		
1. Projektkosten	13.576.037,60	13.467.691,50	1. Projekterlöse	10.528.931,71	10.065.196,84
2. Forderungen	990.000,00	650.000,00	2. Zuschüsse	3.984.158,83	3.984.158,83
3. Guthaben bei Kreditinstituten	3.884,28	9.804,41	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	54.705,61	76.734,39
4. Rechnungsabgrenzungsposten			4. Andere Verbindlichkeiten	2.074,60	1.354,72
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	51,13	51,13
VIII. Treuhandvermögen Steinmüllergelände			VIII. Treuhandverbindlichkeiten Steinmüllergelände		
1. Projektkosten	56.421.260,40	48.091.087,21	1. Projekterlöse	20.965.956,55	19.933.388,81
2. Sonstige Forderungen	536.605,99	3.393.619,01	2. Zuschüsse	32.867.739,81	28.832.498,01
3. Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	360,50	461,50	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.848.227,06	1.774.632,58
			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschaft	433.239,00	386.360,56
			5. Andere Verbindlichkeiten	843.064,47	558.287,76
Treuhandvermögen insgesamt	132.887.888,76	126.606.425,01	Treuhandvermögen insgesamt	132.887.888,76	126.606.425,01

Kennzahlen:	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote (%)	62,7	61,4	59,1	56,2	37,1
Umsatzrentabilität (%)	16,4	25,1	24,2	10,7	19,9
Cashflow (TEuro)	451,7	617,9	546,2	1.037,2	455,6
Cashflow ROI (%)	7,0	9,7	8,8	16,9	5,3
Mitarbeiteranzahl	11	12	14	15	16

Lagebericht

Die Entwicklungsgesellschaft Gummersbach mbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Gummersbach. In ihrem Kerngeschäft beschäftigt sich die Gesellschaft im Wesentlichen mit der Entwicklung und Erschließung von Wohn- und Gewerbeflächen, sowohl im Eigengeschäft als auch treuhänderisch für die Stadt Gummersbach. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft klassische Ingenieurleistungen nach HOAI im Bereich Tiefbau- und Bauleitplanung an. Die Vermietung einiger Bestandsimmobilien zu

Wohn- und Gewerbebezwecken, darunter das Brauhaus Gummersbach, rundet das Profil der Gesellschaft ab. Laut Gesellschaftsvertrag beschränkt sich das Betätigungsfeld der GmbH räumlich auf das Gebiet der Stadt Gummersbach.

Die im Jahre 1963 gegründete Gesellschaft war im Berichtsjahr in sieben Projekten tätig:

- Entwicklungsmaßnahme Gummersbach – Berstig
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen-Siedlungsentwicklung West
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen Gewerbegebiet Ost I/II
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Windhagen Gewerbegebiet West I/II
- Erschließungsmaßnahme Gummersbach – Gewerbepark Sonnenberg
- Revitalisierung des ehemaligen Steinmüllergeländes und des Ackermangeländes in Gummersbach

Die Umsatzerlöse ergeben sich wie im Vorjahr im Wesentlichen aus den Ergebnissen der Erschließungsmaßnahmen, dem Ergebnis aus der Bewirtschaftung des Mietobjektes und aus den Trägerhonoraren. Gegenüber dem Vorjahr wurden weniger Grundstücke im Erschließungsgebiet WSEW verkauft, was zu einer geringeren Zuführung zur Rückstellung für noch anfallende Baukosten führt. Hieraus ergibt sich der geringere Materialaufwand.

Im Rahmen unseres Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsjahr sowie den finanzierenden Banken termingerecht nachkommen zu können. Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass weiter Liquidität geschöpft wird, sodass ausreichende Eigenmittel für notwendige Investitionen zur Verfügung stehen. Über die in Anspruch genommenen Kredite verfügt die Gesellschaft einschließlich der Treuhandkonten über verbindliche Kreditlinien in Höhe von insgesamt 1.200 T€. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Berichtsjahr gegeben und wird nach derzeitigem Stand auch zukünftig gegeben sein.

Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite sind bei den Vorräten, Forderungen gegen Gesellschafter und den liquiden Mitteln zu verzeichnen. Auf der Passivseite sind Veränderungen im Wesentlichen bei den Sonstigen Rückstellungen, bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten entstanden.

Hinsichtlich der Bewertung der Risiken der künftigen Entwicklung ist zu unterscheiden zwischen den Trägermaßnahmen, bei denen die Gesellschaft treuhänderisch für die Stadt Gummersbach tätig ist und den Eigenmaßnahmen. Bei den Entwicklungsträgermaßnahmen Berstig, Gewerbegebiete Windhagen West und Ost, Gewerbepark Sonnenberg und Steinmüller-/ Ackermangelände erbringt die Gesellschaft Leistungen auf der Basis langfristig geschlossener Verträge, die entsprechend den getroffenen Vereinbarungen über Trägerhonorare und/oder HOAI-Honorare vergütet werden. Diese sind sichergestellt, solange die Gesamtwirtschaftlichkeit der einzelnen Projekte nicht gefährdet ist. Eine solche wirtschaftliche Gefährdung ist aus heutiger Sicht bei keinem der Projekte erkennbar, sodass die hier erzielten Honorare mittelfristig über den Zeitraum der jeweiligen avisierten Projektlaufzeiten gesichert sein dürften. Jedoch ist zu bedenken, dass sich die Projekte in fortgeschrittenen Entwicklungsphasen befinden, d.h. das größte Potential an zu erbringenden Ingenieurleistungen ist erschöpft. Deshalb wird es in den nächsten Jahren notwendig sein, weitere Projekte und Tätigkeitsbereiche zu akquirieren, um eine langfristige Auslastung der Gesellschaft sicher zu stellen.

Eine weitere Eigenmaßnahme ist die Bewirtschaftung von Parkplätzen. Mit dem Entfall der Parkplätze am Bahnhof geht ein spürbarer Einnahmeverlust einher. Es verbleiben nur noch die Parkplätze auf dem Kaminparkplatz zur Bewirtschaftung. Da in Kürze das Grundstück, auf dem sich diese Parkplätze befinden, an einen Investor zur Errichtung des neuen Amtsgerichtsgebäudes veräußert wird, wird auch diese Parkraumbewirtschaftung im Laufe des Jahres entfallen.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Kleine Bergstr. 5 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 6 00 40	Gründung 29. Dezember 1953 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 20. August 2002.
--	---

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital		542.500,00 EUR
Stadt Gummersbach	57,71 %	313.100,00 EUR
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	14,29 %	77.550,00 EUR
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	13,19 %	71.550,00 EUR
Provinzial Rheinland Versicherung AG Düsseldorf	6,67 %	36.200,00 EUR
verschiedene Kleinanteilhaber	8,14 %	44.100,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe:

Aufsichtsrat:

Frank Helmenstein, Bürgermeister (Vorsitzender)
 Frank Grebe
 Karl-Otto Schiwiek,
 Frank-Rolf Heyen
 Markus Vandrey
 Frank Röttger
 Hans-Egon Häring, bis 04.12.2015
 Ilona Köhler, bis 04.12.2015
 Elke Wilke, bis 04.12.2015
 Axel Blüm, ab 04.12.2015
 Reinhard Elschner, ab 04.12.2015

Geschäftsführung

Volker Müller, Dipl.-Ing.
 Jürgen Hefner, Dipl.-Ing., bis 31.03.2016

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck). Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle

Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt worden.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.977.377,50	3.012.488,76	2.972.864,65
b) aus Verkauf von Grundstücken	484.376,63	4.024.826,00	238.360,00
c) aus Betreuungstätigkeit	209.639,05	191.404,62	317.392,86
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	11.430,90	11.786,50	28.746,22
Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	- 34.149,51	- 1.728.858,83	2.055.690,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	221.919,32	76.689,48	55.436,58
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.364.672,86	1.510.204,90	1.332.343,98
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	78.367,00	1.813.185,84	2.072.812,35
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	4.609,98	97,10	11.825,21
Rohergebnis	2.422.944,05	2.264.848,69	2.251.508,84
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	618.739,23	667.702,45	594.368,62
b) Soziale Abgaben	145.188,24	155.765,27	139.648,94
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	491.331,20	485.218,68	482.716,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	229.712,86	192.317,61	194.831,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.026,13	62.366,14	63.832,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	216.871,99	263.583,14	294.35,82
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	774.126,66	562.627,68	609.439,82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	101.036,55	66.377,36	60.446,63
Sonstige Steuern	87.186,15	80.584,23	76.778,34
Jahresüberschuss	585.903,66	415.666,09	472.214,85
Gewinnvortrag	1.849.440,79	1.455.961,21	1.005.932,86
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in Gewinnrücklagen	1.500.000,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	935.344,45	1.871.627,30	1.478.147,71

Wirtschaftsplan 2016		
Erträge / Einnahmen	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
1. Sollmieten	2.200	2.081
2. Umlagen	995	997
3. Sonstige Erträge	242	517
4. Entgelt Verwaltungsbetreuung	129	129
5. Erträge aus Baudienstleistungen	140	400
6. Andere Lieferungen und Leistungen	2	2
7. Zinserträge	42	42
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0
9. Valutierung Darlehn	0	1.500
Summe der Erträge/Einnahmen	3.750	5.787
Aufwendungen / Ausgaben	Wirtschaftlich in T€	Geldmäßig in T€
10. Abschreibungen auf Sachanlagen	516	0
11. Abschreibungen auf Forderungen	10	0
12. Löhne, Gehälter etc.	789	796
13. Instandhaltungsaufwendungen	675	675
14. Modernisierungskosten	0	0
15. Kapitalkosten	178	178
16. Tilgungen		737
17. Betriebskosten	875	875
18. Körperschafts- u. Gewerbesteuer	68	68
19. Grundsteuer	95	95
20. Sonstige Aufwendungen	185	185
21. Investitionen Bauen	0	1.768
Summe der Aufwendungen/ Ausgaben	3.391	5.377
Voraussichtliche Über- bzw. Unterdeckung	359	410

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr	2014	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr	2014
	EUR	(2013)		EUR	(2013)
	EUR	EUR		EUR	EUR
<u>Anlagevermögen</u>			<u>Eigenkapital</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software	7.631,00	2.727,00 (1.855,00)	Gezeichnetes Kapital	470.950,00	470.950,00 (470.950,00)
<u>Sachanlagen</u>			<u>Gewinnrücklagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	14.548.664,89	14.829.000,57 (15.275.369,29)	Rücklage für eigene Anteile	0,00	0,00 (0,00)
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- u. anderen Bauten	1.685.148,28	1.752.320,28 (1.803.570,14)	Gesellschaftsvertragliche Rücklage	271.250,00	271.250,00 (271.250,00)
Grundstücke ohne Bauten	0,00	77.420,00 (77.420,00)	Bauerneuerungsrücklage	4.353.494,17	2.853.494,17 (2.853.494,17)
Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.477,55	154.982,55 (110.961,10)	Andere Gewinnrücklagen	1.990.208,83	1.990.208,83 (1.990.208,83)
Bauvorbereitungskosten	0,00	0,00 (0,00)	<u>Bilanzgewinn</u>		
<u>Finanzanlagen</u>			Gewinnvortrag	1.849.440,79	1.455.961,21 (1.005.932,86)
Sonstige Ausleihungen	0,00	4.168,33 (15.318,62)	Jahresüberschuss	585.903,66	415.666,09 (472.214,85)
Anlagevermögen insgesamt	16.36.921,72	16.820.618,73 (17.284.494,15)	Einstellung in Gewinnrücklagen		0,00 (0,00)
<u>Umlaufvermögen</u>			Eigenkapital insgesamt	8.021.247,45	7.457.530,30 (7.064.050,71)
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte</u>			<u>Rückstellungen</u>		
Grundstücke ohne Bauten	261.872,36	307.895,23 (359.243,13)	Steuerrückstellung	7.276,67	12.278,87 (48.377,87)
Bauvorbereitungskosten	5.687,32	5.426,14 ((4.991,78)	Sonstige Rückstellungen	77.049,19	74.994,69 (46.927,75)

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr	2014	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr	2014
	EUR	(2013)		EUR	(2013)
		EUR			EUR
Grundstücke mit unfertigen Bauten	259.619,50	683.379,83 (2.254.303,12)	<u>Verbindlichkeiten</u>		
Unfertige Leistungen	1.063.537,83	904.855,02 (1.011.877,02)			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.631.512,71	7.976.943,30 (8.232.711,74)
Forderungen aus Vermietung	21.631,29	22.166,63 (23.842,82)	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	368.715,85	637.837,62 (688.177,61)
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	142.378,57	337.559,22 (0,00)	Erhaltene Anzahlungen	995.627,74	981.062,72 (2.286.207,20)
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	33.155,13	27.539,75 (187.557,14)	Verbindlichkeiten aus Vermietung	105.428,48	112.330,28 (109.289,45)
Forderungen gegen Gesellschafter	2.003.163,15	4.555.438,85 (3.071.655,82)	Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	510,90	2.388,27 (3.917,37)
Sonstige Vermögensgegenstände	24.154,51	24.518,25 (37.460,53)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.382,39	310.966,34 (355.086,19)
<u>Wertpapiere</u>			Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.700.991,73	6.119.977,55 (5.387.828,41)
Eigene Anteile	0,00	0,00 (0,00)	Sonstige Verbindlichkeiten	35.930,44	39.561,96 (40.325,97)
<u>Flüssige Mittel</u>					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.985,88	22.972,28 (27.084,93)			
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	566,29	13.505,97 (439,91)			
Bilanzsumme	20.200.673,55	23.725.875,90 (24.262.950,35)	Bilanzsumme	20.200.673,55	23.725.875,90 (24.262.950,35)

Kennzahlen:	2015	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	39,64%	31,4%	29,0%	31,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	3,1%	3,4%	3,9%
Cashflow (Euro)	1.077,00	901,00	955,0	942,0
Mitarbeiteranzahl	16	19	18	14
Leerstandsquote	0,5%	1,9%	2,8%	5,7%

Lagebericht

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Jahresüberschuss von 416 T€ in 2015 um 170 T€ auf 586 T€. Das Ergebnis konnte trotz der hohen Personalaufwendungen im Rahmen von Projektakquisitionen in 2015 denen keine Erträge gegenüberstanden erzielt werden. Gegenüber der Planung in Höhe von 387 T€ (Wirtschaftsplan) hat sich das Ergebnis um rd. 199 T€ verbessert. Dieses Ergebnis ermöglicht auch weiterhin eine Gewinnausschüttung, über deren Höhe die Gesellschafter noch beschließen müssen.

Im Jahr 2015 standen insgesamt 46 Wohnungen mit einem Gesamtleerstand von 103 Monatswohneinheiten leer. Dies entspricht, bei insgesamt 570 WE x 12 Monaten = 6.840 Monatswohneinheiten für das Jahr 2015, einem Leerstand von 1,51% sowie einer Fluktuation von 8,07%.

Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar. Allerdings zeigt gerade der in 2015 erlebte Zuzug von ca. einer Million Flüchtlinge, dass externe Faktoren auch die Wohnungswirtschaft mit erheblich beeinflussen können. In diesem Fall ergab sich hieraus eine quasi Vollvermietungssituation für die Gesellschaft. Eine Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt würde zukünftig aber auch wieder steigende Leerstände und Mietrückstände verursachen. Hierbei sind insbesondere die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung insgesamt sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von Bedeutung.

Die Bauträgermaßnahme Linden-Carree konnte insgesamt entsprechend der unternehmerischen Prognose abgewickelt werden. Es besteht ein weiterer Markt für innerstädtische Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft wird ihr Bauträgerengagement mit dem Objekt Q4 fortführen und somit weiterhin eine Kostendeckungskomponente erwirtschaften.

Das Steinmüllergelände hat sich zwischenzeitlich als Fundus unterschiedlichster Betätigungsfelder für das Unternehmen erwiesen. Neben der Verwaltung konnten in der Vergangenheit hieraus zusätzliche Einnahmen im Bereich Baubetreuung und Bauberatung generiert werden. Die hohe Agilität des Geländes verspricht hier auch weiterhin zukünftige Potentiale, die an dieser Stelle nicht näher konkretisiert werden können. Hieraus resultierende Erträge werden jedoch auch zukünftig die Ertragslage des Unternehmens mit beeinflussen können.

Im Bereich des Bestandsmanagements soll es zu weiteren Arrondierungskäufen oder Neubautätigkeiten kommen, um zukünftig eine bessere Verwaltungsauslastung und Leistungssteigerung in eine Kennzahlenverbesserung umsetzen zu können. Aber auch Verkäufe des Anlagevermögens müssen dort erfolgen, wo der laufende Aufwand höher ist als der unternehmerische Ertrag. Die Ertragskomponente ist neben der positiven Qualitätsanalyse im Einzelfall entscheidungsrelevant. Insbesondere soll hierbei das barrierefreie Bauen des öffentlich geförderten Wohnungsbaues in zentralen Lagen im Mittelpunkt stehen.

Die sich aus positiven Ertragslagen heraus ergebenden Liquiditätszuflüsse können auch zukünftig unter Beachtung einer ausreichend hoch verbleibenden Liquidität zur verstärkten Tilgung von Darlehen herangezogen werden. Die Fokussierung auf eine Optimierung der Darlehensstrukturen des Unternehmens kann weitere positive Effekte bewirken.

Gemeinnütziger Wohnungsverein Gummersbach eG Körnerstr. 1 51643 Gummersbach	Gründung 1949 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 01. Januar 2000.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt hält 21 Anteile je 300,00 € = 6,300,00 €

Beteiligungen der Genossenschaft

keine

Besetzung der OrganeAufsichtsrat

Michael Strombach RA (Vorsitzender)
Lore Schiffbäumer
Alfred Günther
Gert Fuchs
Margarete Hagedorn

Vorstand

Friedel Arntz
Monika Erlinghagen
Peter Guminior

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen bereitstellen.

Kennzahlen:	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	92,8	92,8 %	92,1%	91,7%	91,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,5 %	3,5 %	3,5%	7,3%	2,3%
Cashflow (TEuro)	30	36	60	106	43
Mitarbeiteranzahl	3	3	3	3	3
Leerstandsquote	3,9	1,3 %	1,3%	1,3%	2,6%

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	396.948,03	390.016,55
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	3.931,41	116,08
Sonstige betriebliche Erträge	2.083,51	10.062,42
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen / Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	310.250,43	308.386,33
Rohergebnis	92.712,52	91.808,72
Personalaufwand	46.497,91	40.788,40
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.682,86	15.899,00
Sonstige Aufwendungen	9.430,75	9.421,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	710,99	2.034,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.811,99	27.734,53
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Sonstige Steuern	7.621,85	7.297,55
Jahresüberschuss	13.190,14	20.436,98
Entnahme aus der Ergebnismrücklage	0	0
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	-9.000,00	-16.000,00
Bilanzgewinn	4.190,14	4.436,98

Lagebericht

Ausgehend von unverändert gebliebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Jahresabschluss 2015 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 13 (Vorjahr T€ 20) erwirtschaftet. Das Ergebnis resultiert mit T€ 12 (Vorjahr T€ 18) aus dem Bereich Hausbewirtschaftung und mit T€ 1 (Vorjahr T€ 2) aus Zins- und anderen Erträgen.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wird maßgeblich durch die Kosten für Wertverbesserungen und Instandhaltungen einschließlich der anteiligen Personal- und Sachaufwendungen bestimmt. Die Ergebnisveränderung gegenüber dem Vorjahr von Minus T€ 7 resultiert im Wesentlichen aus den höheren Instandhaltungskosten und damit verbunden Personalkosten von 6T€. Die Ertragslage ist nach wie vor gesichert.

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr termingerecht nachkommen zu können. Darüber hinaus gilt es, die Zahlungsströme so zu gestalten, dass ausreichend Eigenmittel zur Verfügung stehen für die Modernisierung des Wohnungsbestandes.

Die Bilanz zum 31.12.2015 enthält mit T€ 568 langfristige Vermögenswerte (Grundstücke mit Wohnbauten und Geschäftsausstattung). Die Finanzierung des langfristigen Bereichs mit Eigenkapital von T€ 1.290 zeigt zum Bilanzstichtag eine Kapitalüberdeckung von T€ 722.

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH Bunsenstr. 5 51647 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 81 45 00	Gründung 1995 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 28. September 2001.
---	---

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		730.150,00 €
Stadt Gummersbach	59,18 %	432.150,00 €
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	7,01 %	51.150,00 €
KSK - Kapitalbeteiligung Holding GmbH Köln	7,01 %	51.150,00 €
36 Kleinanteilsinhaber mit je weniger als 5 %, darunter der Oberbergische Kreis mit 3,51 %	26,80 %	195.700,00 €

Beteiligung der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe**Aufsichtsrat**Mitglied

Frank Helmenstein, Bürgermeister Stadt Gummersbach (Vorsitzender)
Michael Sallmann, Geschäftsführer IHK Köln (stell. Vorsitzender)
Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach
Torsten Stommel, Stadtverordneter GM
Jakob Löwen, Stadtverordneter
Jochen Hagt, Kreisdirektor OBK bis 28.10.2015
Uwe Stranz ab 29.10.2015
Frank Röttger, Geschäftsführer der AggerEnergie GmbH

Vertreter

R. Halding-Hoppenheit, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer, Stadt Gummersbach
Manfred Rademacher, Geschäftsführer der Lenneper GmbH & Co.KG
Bernd Nürnberger, Geschäftsführer der KSK-Beteiligungsgesellschaft mbH
Christian Weiß
Dirk Helmenstein
Jens Eichner, Oberbergischer Kreis- Kreis- und Regionalentwicklung
Hans-Georg Hahn, Geschäftsführer der Steinmüller Bildungszentrum gGmbH

Geschäftsführung:

Susanne Roll (alleinvertretungsberechtigt)

Gegenstand der Gesellschaft / Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovationen und Existenzgründungen sowie des Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Hierzu errichtet die Gesellschaft ein Gründer- und Technologiezentrum und bietet Betriebs- und Büroflächen zur Anmietung sowie Beratungs- und Dienstleistungen an.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse	428.827,72	425.814,31	417.683,89
sonstige betriebliche Erträge			
a) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	50,00
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			185.606,08
c) sonstige betriebliche Erträge	124.756,43	151.955,44	185.656,08
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	235.246,82	241.486,20	239.826,99
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	59.618,92	60.730,54	60.864,61
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.939,75	35.498,92	36.225,62
sonstige betriebliche Aufwendungen	220.590,63	225.972,08	267.903,16
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,45	26,82	76,30
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.631,68	21.377,49	22.567,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.426,20	-8.088,66	-23.971,30
Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00
sonstige Steuern	11.706,10	11.207,97	10.709,84
Erträge aus Verlustübernahme	23.454,23	25.201,44	38.286,07
Jahresüberschuss	-678,07	5.904,81	3.604,93

AKTIVA	Geschäftsjahr 2014		Passiva	Geschäftsjahr 2014	
	EUR			EUR	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	730.150,00	730.150,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.003,00	3,00	II. Verlustvortrag	119.352,49	125.257,30
2. geleistete Anzahlungen					
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	-678,07	5.904,81
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.379.150,91	1.410.797,91			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.223,20	11.539,20	B. Einlagen stiller Gesellschafter	255.645,94	255.645,94
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	98.169,00	115.517,94
fertige Erzeugnisse und Waren	100,00	100,00	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	525.070,52	542.000,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.249,06	19.311,43	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.654,58	10.454,13
2. sonstige Vermögensgegenstände	46.099,75	37.991,37	3. sonstige Verbindlichkeiten	48.575,97	52.354,64
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	111.836,75	109.854,20	E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.965,00	5.755,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.537,78	2.927,64			
	<u>1.576.200,45</u>	<u>1.592.524,75</u>		<u>1.576.200,45</u>	<u>1.592.524,75</u>

Kennzahlen	2015	2014	2013	2012	2011
Eigenkapitalquote	54,9 %	54,4	53,6%	52,7%	49,7%
Cashflow (TEuro)	34,0	41,0	40,0	42,0	61,0
Mitarbeiteranzahl	6	6	6	6	6
kurzfr. Verbindlichkeitsquote	11,2 %	15,3 %	14,4%	13,4%	11,5%

Lagebericht

Die Erlöse aus reinen Mieten und Mietnebenleistungen belaufen sich auf 357 T€, dies sind 84% der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge.

Insgesamt wurden Projekteinnahmen in Höhe von 125 T€ mit 3 Projekten realisiert: Bioenergie-Regionen (ZebiO, die Förderung vom LB Wald und Holz und GO MIT). Die Gegenpositionen finden sich hierzu unter Projektaufwendungen mit 64 T€ und den jeweiligen Personalkosten (ZebiO). Die Mitarbeiter von ZebiO werden zu 100% über die Projektförderungen finanziert. Es wurde ein weiterer Projektantrag mit neuen Themen im Jahr 2015 geschrieben, bei dem zum Zeitpunkt der Berichterstattung eine Aufforderung zur Einreichung der Projektskizze vorlag, allerdings noch nicht der endgültige Fördermittelbescheid. Die Beratungsleistungen der Arge-Gründung gegen Entgelt endeten am 31.12.2015, da die hierfür neue, notwendige Zertifizierung und die hieraus resultierende Kosten in keinem Verhältnis zu den Einnahmen standen.

Seit Beginn der GTC GmbH bis zum 31.12.2015 wurden insgesamt 151 Unternehmen angesiedelt. In dieser gesamten Zeit sind 721 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2015 waren 35 Unternehmen mit 87 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 2,49. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 79%, im Jahresdurchschnitt bei 83%.

Sechs Unternehmen sind in 2015 mit einer Fläche von 828,58 m² ausgezogen, es gab keine Verkleinerung. Die Auszüge betragen so insgesamt 23,14 % der Gesamtmietfläche. Demgegenüber standen sieben Einzüge von 225 m² und einer Unternehmenserweiterungen von 88 m². Dies entspricht mit 313 m² 8,74 % der Gesamtmietfläche. Ende 2015 wurde von einem Mieter ein bevorstehender Auszug Ende 2016 angekündigt, da eine Sitzverlagerung innerhalb von Gummersbach stattfinden wird.

Die Gründungszahlen sind nicht nur im Oberbergischen Kreis zurückgegangen. Weiterhin ist es schwieriger geworden, neue technologisch gut aufgestellte Unternehmen zu akquirieren, da der Fachkräftemangel sich auch bei den Oberbergischen Unternehmen bemerkbar macht und entsprechende Angebote für qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Die Konkurrenz von den Ballungsgebieten zur ländlich geprägten Region - gerade bei jungen Existenzgründungen - kommt erschwerend hinzu.

Klinikum Oberberg GmbH Wilhelm-Breckow-Allee 20 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 1 70	Gründung 01.01.2008 Konsortialvertrag Es ist gültig der Konsortialvertrag vom 25.06.2008.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 1.965.000,00 EUR

Oberbergischer Kreis	47,85 %	940.300,00 EUR
Landschaftsverband Rheinland	28,00 %	550.200,00 EUR
Stadt Gummersbach	22,00 %	432.300,00 EUR
Stadt Waldbröl	1,25 %	24.500,00 EUR
Stadt Wiehl	0,9 %	17.700,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Bei den Finanzanlagen werden folgende GmbH-Beteiligungen gehalten:

	Beteiligungsquote	Eigenkapital
	%	TEUR
Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH	93,73	2.096,4
PSK Psychosomatische Klinik Bergisch Land gemeinnützige GmbH	93,73	25,0
GKD Gesellschaft für Krankenhausdienstleistungen mit beschränkter Haftung	93,73	25,6
RPP Gesellschaft für Rehabilitation, Prävention und Pflege mit beschränkter Haftung	93,73	25,6
MVZ Oberberg GmbH	93,73	25,0
KDW Klinikdienste GmbH	93,74	25,0
OKD Oberbergische Krankenhausdienste GmbH	93,74	25,0

Besetzung der Organe**für den Oberbergischen Kreis**

Landrat Hagen Jobi (Vorsitzender) bis 20.10.2015
Landrat Jochen Hagt (Vorsitzender) ab 21.10.2015

Ina Albowitz-Freytag
Ralph Krolewski
Anette Tillmann
Dr. Roland Adelmann
Michaela Engelmeier
Klaus Jehnes
Jürgen Kleine, bis 09.12.2015

für die Stadt Gummersbach

Raoul Halding-Hoppenheit (1. stv. Vorsitzender)
Ute Fritz-Schäfer
Karl-Otto Schiwiek
Helmut Schilligmann

für die Stadt Wiehl

Larissa Gebser

für den Landschaftsverband Rheinland

LD Ulrike Lubek
Michael Stefer
Ilona Schäfer
Stefan Peil, Peter Kiehlmann
Günter Stricker bis 09.10.2015
Ursula Mahler
Helga Loepp ab 10.10.2015 - 09.12.2015
Jürgen Kleine ab 09.12.2015

für die Stadt Waldbröl

Roger Helzer

als Arbeitnehmervertreter

Stefan Marzari
Dr. Nicole Weber
Ulrike Steiner-Dietrich
Edgar Liedhegener

Der Geschäftsführung

Dipl.- Komm. Joachim Finklenburg
Sascha Klein
Magnus Kriesten

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Klinikum Oberberg GmbH ist die Förderung der Erziehung und der Berufsbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Das Ziel einer fachlich hoch qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens wird mit dem Betrieb einer Krankenpflegeschule erreicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft als Förderkörperschaft tätig, indem sie Mittel für die Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH und Kreiskrankenhaus Waldbröl GmbH und der entsprechenden Tochtergesellschaften für die Verwirklichung derer Zwecke beschafft.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	167.101.490,78	163.662.316,49
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-686.675,01	133.920,00
Sonstige betriebliche Erträge	19.808.580,73	19.380.355,36
<u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.826.063,84	31.053.087,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.677.360,92	7.550.710,22
<u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	91.452.537,74	88.950.922,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.256.517,60	21.633.657,84
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.621.344,50	7.753.298,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.213.468,46	22.557.033,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.321,50	35.762,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.293.687,32	1.455.484,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	890.737,62	2.258.159,04
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	74.336,87	-171.332,37
Sonstige Steuern	90.881,64	857.631,55
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	725.519,11	1.571.859,86
Auf andere Gesellschafter entfallender Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	43.588,67	97.343,85
Konzernergebnis	681.930,44	1.474.516,01
Gewinn-/Verlustvortrag	1.883.223,40	408.707,39
Konzernbilanzergebnis	2.565.153,84	1.883.223,40

AKTIVA	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
<u>Anlagevermögen</u>		
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	223.812,07	348.716,06
- Geschäfts- oder Firmenwert	114.914,00	141.869,00
<u>Sachanlagen</u>		
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	84.500.266,02	76.105.684,34
- Technische Anlagen und Maschinen	4.315.065,89	4.687.971,12
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.343.058,32	12.055.886,69
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	738.927,03	9.445.733,57
<u>Finanzanlagen</u>		
- Beteiligungen	8.960,00	8.960,00
- Sonstige Ausleihungen	306.381,35	284.381,35
<u>Umlaufvermögen</u>		
<u>Vorräte</u>		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.578.228,54	3.603.530,69
- Unfertige Leistungen	933.870,00	1.620.545,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.590.287,88	16.490.883,20
- Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	4.255.395,89	6.442.418,98
- Forderung gegen Gesellschafter	80.808,09	89.802,48
- Sonstige Vermögensgegenstände	813.836,51	1.665.535,87
<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	2.584.763,6	2.363.249,70
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	207.023,99	303.245,82
	131.595.599,18	135.658.413,87

PASSIVA	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR
<u>Eigenkapital</u>		
- Gezeichnetes Kapital	1.965.000,00	1.965.000,00
- Konzernbilanzergebnis	2.565.153,84	1.883.223,40
- Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter	1.557.638,53	1.514.049,86
- Kapitalrücklage	16.509.924,96	16.509.924,96
<u>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</u>		
- Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	52.229.105,69	53.836.280,44
- Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter	3.738.083,05	3.973.836,39
<u>Rückstellungen</u>		
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	629.879,00	679.032,00
- Steuerrückstellungen	129.065,00	795.959,81
- Sonstige Rückstellungen	5.433.834,56	6.527.664,85
<u>Verbindlichkeiten</u>		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.568.538,33	34.577.485,18
- Erhaltene Anzahlungen	12.889,26	22.321,20
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.898.415,84	4.820.864,75
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.368.325,73	218.325,73
- Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht	3.638.594,16	3.915.119,09
- Sonstige Verbindlichkeiten	4.287.008,68	4.369.598,42
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	64.142,55	49.727,79
	131.595.599,18	135.658.413,87

Kennzahlen:	2015	2014
Eigenkapitalquote (%)	17,2 %	16,1 %
Umsatzrentabilität (%)	0,4 %	1,0 %
Cashflow (TEUR)	3.059,9	6.704,5
Mitarbeiteranzahl	2.676	2.695

Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2015 konnte mit einem Konzernjahresüberschuss von 725,5 T€ (Vorjahr: 1.571,9 T€) abgeschlossen werden. Der Rückgang um 0,8 Mio. € ist mit 0,6 Mio. € auf das periodenfremde Ergebnis samt Zinsergebnis zurückzuführen. Im Übrigen sind vor allem die Personalkostensteigerungen um 2,8 % ursächlich. Der Personalaufwand verzehrte 68,6 % (Vorjahr: 67,5%) der Gesamtleistung des Konzerns. Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen (bereinigt um periodenfremde Erlöse) ist indes um 1,3 % angestiegen.

Der Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis werden insgesamt positiv beurteilt.

Der Konzern war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Hausbanken des Konzerns gewähren unverändert eine Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 7,8 Mio. €. Die liquiden Mittel des Konzern betragen zum 31. Dezember 2015 rd. 2.584,8 T€ (Vorjahr: 2.363,2 T€). Ihnen stehen in beiden Jahren kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von 3.000,0 T€ (Vorjahr: 3.998,5 T€) gegenüber.

KultGM AöR Rathausplatz 1 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 87 1542	Gründung 2011 Satzung Es gilt die am 21.07.2011 öffentlich bekannt gemachte Satzung.
---	---

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	1.000.000,00 EUR
Stadt Gummersbach	1.000.000,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe**Vorstand:**

Frau Ulrike Rösner

Herr Martin Kuchejda

Zusammensetzung des Verwaltungsrates:Mitglieder

Herr BM Frank Helmenstein (Vorsitzender)

Stv. Rainer Sülzer

Stv. Bärbel Frackenpohl-Hunscher

Stv. Matthias Thul

Stv. Sven Lichtmann

Stv. Lothar Winkelhoch

Stv. Dr. Ulrich von Trotha

Stv. Reinhard Birker

Stv. stv. BM Helga Auerswald

Vertreter

Stv. Jörg Jansen

Stv. BM Jürgen Marquardt

Stv. Ute Fritz-Schäfer

Stv. Jürgen Gogos

Ursula Anton

Gabriele Bülter

Stv. BM Thorsten Konzelmann

Stv. Astrid Schumann

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der KultGM AöR ist Herrichtung und der Betrieb der Halle 32/Steinmüllergelände als Kultur- und Veranstaltungszentrum. Durch die dauerhafte Erhaltung der Halle 32 soll zukünftig der Ausbau eines attraktiven Umfeldes im Fokus stehen. Die angedachten Nutzungsmöglichkeiten variieren hier von Seminaren, Begegnungen und Präsentationen, bis zur Schaffung eines kulturellen Angebotes. Die Halle 32 steht neben öffentlichen oder repräsentativen Veranstaltungen auch für private Feierlichkeiten zur Verfügung.

Ertragslage für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2014 (T€)*	Geschäftsjahr	2013 EUR
Umsatzerlöse	523,7	244,4
Personalaufwand	148,8	115,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	363,0	197,3
sonstige betriebliche Aufwendungen	364,3	286,7
Jahresfehlbetrag	-286,6	-345,8

AKTIVA		Geschäftsjahr (TEUR)	2013 (TEUR)	Passiva		Geschäftsjahr (TEUR)	2013 (TEUR)
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,4	7,2		1. Gezeichnetes Kapital	1.000,00	1.000,00
	II. Sachanlagen	6.463,2	6.449,2		2. Kapitalrücklage	76,4	76,4
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				3. Jahresfehlbetrag	-286,6	-345,8
	2. Forderung gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,8	0,0	B.	Sonderposten für Zuwendungen zum AV	4.739,3	4.984,4
	3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66,1	47,3				
	4. Rechnungsabgrenzungsposten	5,6	9,3	C.	Rückstellungen	22,6	23,3
B.	1. Forderungen gegen die Stadt Gummersbach	991,3	1.012,0	D.	Verbindlichkeiten		
	2. sonstige Vermögensgegenstände	27,6	40,6		1. Verbindlichkeiten aus Liefer- ungen und Leistungen	45,1	297,6
	3. liquide Mittel	30,1	389,3		2. Verbindlichkeiten ggü der Stadt Gummersbach	1.855,7	1.690,8
					3. sonstige Verbindlichkeiten	129,4	200,9
					4. Rechnungsabgrenzungsposten	13,2	27,2
		<u>7.595,1</u>	<u>7.954,8</u>			<u>7.595,1</u>	<u>7.954,8</u>

*Der Jahresabschluss 2015 lag zum Zeitpunkt der Haushaltseinbringung noch nicht vor.

Wirtschaftsplan 2016, Stand 21.04.2016	
	in Euro
1. Umsatzerlöse	500.500
2. sonstige betriebliche Erträge	286.000
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.000
4. Personalaufwand	240.420
5. Abschreibungen	387.000
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	526.833
7. Sonstige Zinsen und Erträge	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000
Voraussichtliche Über- bzw. Unterdeckung	480.753

Lagebericht

Die finanzielle Abwicklung im Geschäftsjahr 2014 war baulicherseits durch Restarbeiten/Mängelbeseitigungen sowie durch den laufenden Veranstaltungs- und Eventbetrieb geprägt.

Das Geschäftsjahr 2014 hat einen sehr positiven Verlauf Dank einer vollständigen Auslastung der Halle 32, entsprechend der vorhandenen Personalressourcen, genommen.

Das gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 147.000€ positivere Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Umsatzerlösen. Die positiven Entwicklungen bei den Umsatzerlösen in Höhe von rund 524.000€ ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Mieteinnahmen neben den Ankermietern bzw. der Pachteinnahmen aufgrund der recht guten Auslastung der Gastronomie/ der Veranstaltungsbetreuung zurückzuführen. Aufgrund des verzögerten Abrufes der Landeszuweisung wurde Liquidität durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten der Stadt Gummersbach hergestellt. Die KultGM nimmt den Fachbereich Finanzwesen der Stadt Gummersbach für die Abwicklung des Buchungs- und Zahlungsverkehrs (in SAP) in Anspruch.

Oberbergische Aufbau GmbH
Moltkestr. 34
51643 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 8 86 100 + 8 86 101

Gründung

1963

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag vom 8. Januar 1963 wurde zuletzt am 30.03.2007 geändert.

Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt 630.100,00 EUR und ist voll eingezahlt.

Stammkapital:

630.100,00 EUR

Oberbergischer Kreis	32,47 %	204.600,00 EUR
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	18,84 %	118.700,00 EUR
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	10,40 %	65.500,00 EUR
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG	7,32 %	46.100,00 EUR
Volksbank Oberberg eG	7,32 %	46.100,00 EUR
Stadt Gummersbach	4,06 %	25.600,00 EUR
14 verschiedene Gesellschafter zu je unter 4 %	19,59 %	123.500,00 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der OrganeGeschäftsführung

Dipl.-Ing. Uwe Stranz, Ltd. Kreisbaudirektor, Gummersbach

Jochen Hagt, Landrat, Vorsitzender (bis 01.11.2015)

Aufsichtsrat

Hagen Jobi, ehemaliger Landrat, Vorsitzender(bis 31.10.2015)

Jürgen Hefner, Geschäftsführer, Entwicklungsgesells. Gummersbach mbH ab 28.10.2015

Jochen Hagt, Landrat, Vorsitzender (ab 01.11.2015)

Benno Wendeler, Regionaldirektor, KSK Köln

Frank Menderlet, Kreistagsmitglied, Geschäftsführer, stv. Vorsitzender

Markus Vandrey, Sparkassendirektor, Sparkasse Gummersbach-Bergn. bis 31.12.2015

Christoph Schmitz, Kreistagsmitglied

Manfred Schneider, Bankdirektor, Volksbank Oberberg

Jürgen Grafflage, Kreistagsmitglied

Andreas Schröder, Stadt Hückeswagen

Margit Ahus, Kreistagsmitglied

Hilko Redenius, Bürgermeister, Nümbrecht

Helga Auerswald, Kreistagsmitglied

Stefan Meisenberg, Bürgermeister, Marienheide

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlungsplanung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft umfassen insbesondere:

1. Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur
2. Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen
3. Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Europäischen Union
4. Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen sowie Förderung überbetrieblicher Kooperationen
5. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen
6. Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde
7. Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen
8. Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region.

Die Gesellschaft kann auch vermittelnd im Auftrage von Gebietskörperschaften tätig werden, indem sie deren Grundstücke der gewerblichen Verwertung durch Anwerbung und Ansiedlung geeigneter Betriebe zuführt. Die Gesellschaft kann ebenso von privaten Grundstückseigentümern und für deren Rechnung die Verwertung solcher Grundstücke übernehmen und betreiben, wenn anders die Erfüllung des Gesellschaftszwecks nicht oder nur mit erheblich höheren Kosten zu erreichen ist. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Zuschüsse entgegenzunehmen oder Darlehen aufzunehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	186.685,60	221.748,85
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	34.721,16	31.906,74
Sonstige Erträge	1.066,98	29.982,63
Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.321,12	37.690,26
Personalaufwand	156.501,93	135.877,77
a) Löhne und Gehälter	122.082,08	106.588,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung 8.389,78 € (7.053,41 €)	34.419,85	29.289,07
Abschreibungen	8.807,00	8.137,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.572,87	101.828,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.022,72	9.571,18
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-80.706,46	-54.138,39

Lagebericht

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten.

Mit einem Eigenkapital von 1.588 TEUR und einer Eigenkapitalquote von 82,5 % ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2015 betragen die liquiden Mittel 1.538 TEUR. Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert.

Das Rohergebnis (Positionen 1-4 der Gewinn- und Verlustrechnung) verminderte sich um 17 T€ auf 165 T€. Die Personalkosten erhöhen sich um 21 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen vermindern sich um 17 T€.

Der Rückgang der Umsatzerlöse (- 35 T€) zusammen mit dem verschlechterten Finanzergebnis (-6 T€) führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr um 27 T€ geringeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die Abwicklung laufender Projekte kann die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur noch kurzfristig gewährleisten. Demzufolge sind nach Auffassung der Geschäftsführung erneut Überlegungen zur Aufnahme neuer Geschäftsfelder erforderlich, damit die Gesellschaft langfristig ihren satzungsmäßigen Zweck erfüllen kann. Es erfolgte eine Überprüfung der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten insbesondere unter Berücksichtigung der Gesellschafterstruktur der Gesellschaft. Über eine Neuausrichtung bzw. Ergänzung des Tätigkeitsfeldes wurde noch nicht abschließend entschieden. Für das Jahr 2016 wird ein deutlich ansteigender Jahresfehlbetrag erwartet. Eine Geschäftsfelderweiterung würde jedoch mittelfristig wieder zu einem ausgeglichenen Haushalt führen.

OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH Kölner Str. 237 51645 Gummersbach-Niederseßmar Tel. 0 22 61 / 9260-0	Gründung 1949 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 22. August 2000.
---	--

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:		4.704.000,00 €
<hr/>		
Oberbergischer Kreis	50,00 %	2.352.000,00 €
Stadt Gummersbach	26,67 %	1.254.400,00 €
Stadt Bergneustadt	4,17 %	196.000,00 €
Stadt Wiehl	3,47 %	163.200,00 €
Stadt Waldbröl	3,33 %	156.800,00 €
Stadt Wipperfürth	3,33 %	156.800,00 €
Gemeinde Reichshof	2,50 %	117.600,00 €
Gemeinde Engelskirchen	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Marienheide	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Morsbach	1,67 %	78.400,00 €
Gemeinde Nümbrecht	1,53 %	72.000,00 €

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

	Stammkapital	Anteil in Prozent
	<hr/>	<hr/>
- Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000 EUR	75,00 %
- "Der Radevormwalder" Omnibus GmbH	127.000 EUR	100,00 %
- Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200 EUR	12,50 %
- BEKA mbH (Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH)	378.270 EUR	1,03 %

Besetzung der OrganeAufsichtsrat:

Landrat Hagen Jobi, Wiehl (Vorsitzender) bis 20.10.2015
Volker Kranenberg, Gummersbach (Vorsitzender) ab 04.12.2015
Volker Kranenberg, Gummersbach (stv. Vorsitzender) bis 04.12.2015
Uwe Stranz, Gummersbach (stv. Vorsitzender) ab 04.12.2015
Paul Becker, Wipperfürth
Maik Adomeit, Wiehl
Bürgermeister Frank Helmenstein, Gummersbach
Bürgermeister Wilfried Holberg, Bergneustadt
Berthold Kronenberg, Engelskirchen
Torsten Konzelman, Gummersbach
Jürgen Marquardt, Gummersbach
Birgit Meckel, Marienheide
Jürgen Müller, Bergneustadt
Karin Sahner, Gummersbach
Helmut Schäfer, Engelskirchen
Thomas Schaldach, Gummersbach
Michel Stefer, Wipperfürth

Vorstand:

Dipl. Betriebswirt Karl Heinz Schütz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und die Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Sofern es die Erreichung dieses Gesellschaftszweckes notwendig macht, kann die Tätigkeit auch in anderen Gebieten ausgeübt werden. Die Gesellschaft kann die zu ihrem Geschäftsbetrieb erforderlichen Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Mobilien erwerben, pachten oder mieten. Sie kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art einrichten, erwerben, pachten und verpachten oder sich daran beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, die Betriebsführung anderer Verkehrsunternehmen zu übernehmen und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	20.270.840,79	20.066.572,48
Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	144.016,81	33.366,38
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	312.920,62	688.960,02
c) sonstige Erträge	3.340.531,22	2.429.720,81
Gesamtleistung	24.068.309,44	23.218.619,69
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	836.204,58	967.731,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.949.624,25	14.463.434,14
Rohergebnis	8.282.480,61	7.787.453,97
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.189.425,09	3.347.253,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 251.984,42 (VJ EUR 611.743,42)	1.043.098,20	920.221,70
Abschreibungen	954.751,76	948.780,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.343.788,23	3.831.554,51
Betriebsergebnis	-2.248.582,67	-1.260.356,10
Erträge aus Beteiligungen	195,00	45.975,00
Erträge aus Gewinnabführungen	180.989,81	95.296,17
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.268,11	38.423,84
Zinsen und ähnliche Erträge	20.870,35	5.950,28
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	4.500,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.978,64	73.648,02
Aufwendungen aus Verlustübernahme	460.518,04	350.066,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.594.256,08	-1.498.425,14
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	1.393.157,14	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-1.393.157,14	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	-1.177,86
Sonstige Steuern	24.274,73	19.540,08
Erträge aus Verlustübernahme	1.470.000,00	1.516.787,36
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	244.626,33	0,00
Verlustvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2015 wurde ein Anbau für die Verwaltung errichtet, um Büroräume für die VBL Mitarbeiter zu schaffen. Investitionen in den Fuhrpark wurden nicht getätigt. Im Bestand der OVAG befinden sich 66 moderne, fahrgastfreundliche und umweltgerechte Standardlinienbusse und 2 Kleinbusse. Die Anforderungen der mobilitätseingeschränkten Personen werden seit Jahren bei Neubeschaffungen berücksichtigt.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 betrug 18.320.244,51 € und ist um 5,3 % höher als im Vorjahr.

Im Anlagevermögen erhöhten sich die Sachanlagen bei der Position Grundstücke und Bauten durch die Errichtung eines Büroanbaus und die Position Fahrzeuge nahm abschreibungsbedingt ab. Die Finanzanlagen veränderten sich durch den Verkauf der Beteiligungen an der RVK und dem Erwerb von Anteilen an der VBL. Im Umlaufvermögen reduzierten sich die Forderungen um rund 504 T€ und die Bankguthaben nahmen zu.

Auf der Passivseite hat der Sonderposten Investitionszuschüsse durch den zeitlich bedingten Werteverzehr abgenommen. Die andauernden Abrechnungsunsicherheiten beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg, die sich in einer gerichtlichen Klärung befinden, erfordern nach wie vor eine hohe Risikovorsorge und weisen als Rückstellungen einen höheren Betrag aus. Die Verbindlichkeiten haben sich reduziert.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich geringfügig auf 20.270 T€. Die Fahrgeldeinnahmen gingen um 0,5 % zurück und die Ausgleichzahlung für die Schülerrabattierung nahm um 1,5 % ab. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Geschäftsjahr mit 3.797 T€ höher als im Vorjahr. Höhere Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und höhere Erträge aus der Abgabe von Diesel sind hierfür ursächlich.

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen insgesamt zu. Die einzelnen Aufwandblöcke entwickelten sich teilweise unterschiedlich. Die Aufwendungen für Diesel und Personal nahmen ab und die Aufwendungen für Anmietleistungen, Abgabe von Diesel, sowie periodenfremde Aufwendungen nahmen zu.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Im Finanzergebnis wirkt sich einerseits die höhere Verlustübernahme der VBL aus, andererseits wirkt das außerordentliche Ergebnis aus dem Veräußerungserlös aus dem Verkauf der Regionalverkehr Köln GmbH Anteile ertragssteigernd, sodass das Gesamtergebnis ebenfalls günstiger abschließt.

Nach Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis ergibt sich ein Jahresüberschuss von 244.626,33 €. Der Jahresüberschuss soll zur Stärkung des Kapitals verwendet werden, um dem stetig gewachsenen Geschäftsvolumen Rechnung tragen zu können.

Radio Berg GmbH & Co. KG
Cliev 19
51515 Kürten

Gründung

09. November 1989

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.07.1989, zuletzt geändert durch die Gesellschafterversammlung vom 05. 08.2004 und Wirkung zum 01.01.2004.

Beteiligungsverhältnis

Ein festgelegtes Stammkapital ist bei der Rechtsform der KG nicht vorgesehen, da der Komplementär mit seinem gesamten Geschäfts- und Privatvermögen haftet. Da es sich bei dem Komplementär aber um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung handelt, ist die Haftung auf das Grundkapital dieser GmbH limitiert. Es handelt sich dabei um 25.000,00 EUR, den Mindestsatz für eine GmbH nach deutschem Recht. Die Kommanditisten haften bei dieser Konstruktion nur mit ihren Geschäftsanteilen, die sich nach einer mit Datum vom 31. Dezember 1998 von den Gesellschaftern beschlossenen Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Kommanditkapital in Höhe von 1.000.000,00 DM (511.291,88 EUR) wie folgt zusammensetzen:

Kommanditkapital**511.291,88 EUR**

Rundfunk-Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG	75,0 %	383.468,91 EUR
Rheinisch-Bergischer Kreis	12,5 %	63.911,48 EUR
Oberbergischer Kreis	6,3 %	32.211,39 EUR
Stadt Gummersbach	2,1 %	10.737,13 EUR
Stadt Wiehl	2,0 %	10.225,84 EUR
3 Kleinanteilsinhaber mit jeweils unter 2 %	2,1 %	10.737,13 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist mit einem Betrag von 25.564,59 EUR an der persönlich haftenden Komplementär-GmbH (Radio Berg GmbH) beteiligt.

Gesellschaftervertreter**Mitglieder**

Dietmar Henkel, Rundfunk-Holding Rhein-Berg/Oberberg
 Diego Faßnacht, Rhein.-Berg. Kreis
 Klaus Grootens, Oberbergischer Kreis
 Karl-Heinz Richter, Stadt Gummersbach
 Michael Schell, Stadt Wiehl
 Ralf Siepermann, Stadt Bergneustadt
 Dr. Georg Ludwig, BGW Lindlar
 Dagmar Schmitz, Gemeinde Nümbrecht

Geschäftsführung: Karl-Heinz Goßmann, Philipp Froben, Thomas Preuß

Vertreter

Karl-Heinz Goßmann
 wechselnde Vertreter
 Werner Krüger
 Sven Lichtmann
 wechselnde Vertreter
 Wolfgang Rönchen
 wechselnde Vertreter
 Kurt Altwicker (namentlich als Vertreter nicht benannt)

Gegenstand des Unternehmens

Die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben ist Gegenstand des Unternehmens:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	2.080.426,31	2.241.741,75
Sonstige betriebliche Erträge	28.019,66	55.610,29
Aufwendungen für bezogene Leistungen	973,18	0,00
Personalaufwendungen: Löhne und Gehälter	8.063,80	3.721,36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.736,07	26.515,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.809.539,31	1.585.255,28
Erträge aus Beteiligungen - aus verbundenen Unternehmen -	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,95	444,12
- davon aus verbundenen Unternehmen 444,12 EUR (i. Vj. EUR 777,86)-		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.366,22	23.889,46
- davon an verbundenen Unternehmen EUR 17.948,96 (i. Vj. EUR 12.147,21)-		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 854,08)-		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	256.778,34	658.414,54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	41.890,18	108.687,17
sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss	214.888,16	549.727,37
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	214.888,16	549.727,37
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Radio Berg GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresabschluss von 215 T€ ab und bleibt damit um 335 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Die Umsatzerlöse liegen in Summe mit 2.080 T€ um -162 T€ (-7,2%) niedriger als in 2014. Die über die HSG Hörfunk Service GmbH akquirierten Werbeerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ (3%) gesteigert werden. Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind um 278 T€ (-31,4%) auf 541 T€ gesunken. Hierin sind die Erträge aus der Flexibilisierung der Werbezeiten mit 48 T€ enthalten (-28,4% zum Vorjahr)

Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt Hindenburgstr. 4-8 51643 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 310	Gründung 01. Januar 1853 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 16. Oktober 1991.
--	--

Beteiligungsverhältnis

Sparkassen werden nach dem Sparkassengesetz von der jeweiligen Gebietskörperschaft errichtet bzw. aufgelöst. Zwischen diesen Zeitpunkten besitzen sie die Rechtsnatur einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Die einzige Einschränkung stellen in diesem Zusammenhang die Besetzung der Führungsorgane durch die Vertretung des Gewährträgers und damit in Verbindung stehende Aufsichtsrechte über die Sparkasse bzw. die in die Führungsorgane entsandten Personen dar. Die Sparkasse "gehört" also dem Gewährträger. Für die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt haben die beiden Städte einen Zweckverband gebildet, der die Funktion des Gewährträgers ausübt. Alle finanziellen Rechte (Überschussbeteiligung, Auflösungsverträge) und Pflichten (Verlustabdeckungen) sind gemäß der Zweckverbandssatzung auf die Städte im Verhältnis ihrer amtlich festgestellten Einwohnerzahl zu verteilen. Die "Eigentumsanteile" der Städte sind also variabel.

Die Stadt Bergneustadt hatte 19.702 Einwohner zum 31.12.2015, Gummersbach 52.634 Einwohner. Bei zusammen 72.336 Einwohnern ergibt sich folgendes Beteiligungsverhältnis zum Jahresende 2014:

Stadt Gummersbach	72,8 %
Stadt Bergneustadt	27,2 %

Besetzung der Organe

Verwaltungsrat:

Vorsitzender

Wilfried Holberg, BM der Stadt Bergneustadt

1. und 2. Stellvertreter

Frank Helmenstein, BM der Stadt Gummersbach und Bernhard Ludes

Mitglieder

Helga Auerswald
 Volker Berthold
 Marita Cordes
 Andreas Dannenberg
 Bärbel Frackenhohl-Hunscher
 Frank Helmenstein
 André Grube

Stellvertreter

Axel Blüm
 Thomas Bremer
 Volker Kranenberg
 Daniel Jonczyk
 Jörg Jansen
 Raoul Halding-Hoppenheit
 Bernd Frölich

Detlef Kämmerer
Wolfgang Kamp
Thorsten Konzelmann
Bernhard Ludes
Jürgen Marquardt
Heike Schmid
Thomas Stamm

Christoph Irle
Christian Foik
Torsten Stommel
Reinhard Schulte
Jakob Löwen
Isolde Weiner
Lara Stamm

Vorstand:

Frank Grebe, Vorsitzender
Markus Vandrey, bis 31.12.2015

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art sowie das Erbringen von Finanz-, Beratungs- und ähnlichen Dienstleistungen. Soweit gesetzlich zulässig, kann die Sparkasse

- alle Geschäfte eingehen, die geeignet sind, den Geschäftszweck der Sparkasse zu fördern,
- sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben,
- ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen ausüben
- sowie Unternehmens- und Kooperationsverträge mit anderen Unternehmen abschließen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	35.904.783,85	39.090.565,15
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	847.114,65	1.045.712,10
2. Zinsaufwendungen	10.562.735,80	15.636.008,68
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	37.600,00	39.701,84
b) Beteiligungen	391.335,00	375.865,54
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	250,00	250,00
4. Provisionserträge	10.227.266,35	9.453.907,45
5. Provisionsaufwendungen	575.400,30	555.945,01
6. Nettoaufwand (Vorjahr: Nettoertrag) des Handelsbestandes	0,00	7.206,50
7. Sonstige betriebliche Erträge	752.192,24	814.140,23
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.791.655,55	12.971.270,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter für Altersversorgung: EUR 1.220.372,28 (VJ: T EUR 2.192)	5.208.592,11	3.644.690,07
Andere Verwaltungsaufwendungen	7.859.493,55	7.683.931,51
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	910.047,82	1.001.539,78
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.432.947,96	1.606.927,80
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	1.191.505,28
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	0,00
14. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	4.400.000,00	3.200.000,00
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.605.834,85	3.335.587,84
16. Außerordentliche Erträge		
17. Außerordentliche Aufwendungen		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.538.295,41	2.296.134,37
19. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 18 ausgewiesen	31.563,04	20.230,01
20. Jahresüberschuss	1.035.976,40	1.019.223,46
21. Bilanzgewinn	1.035.976,40	1.019.223,46

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse im Geschäftsjahr 2015 kann bei anhaltend scharfem Konditionenwettbewerb in einem Umfeld historisch niedriger Zinsen bei ansonsten gesamtwirtschaftlich stabilen und guten Rahmenbedingungen aufgrund der kräftigen Zuwächse im Einlagebereich, einem stabilen nichtbilanzwirksamen Wertpapiergeschäft sowie einer sehr lebhaften Kreditnachfrage insgesamt als gut bezeichnet werden, wobei die bilanziellen Zuwächse im Kreditgeschäft durch den anhaltenden Trend zu hohen Tilgungsleistungen nur moderat ausfielen. Die Sparkasse hat sich in einem ausgesprochen hart umkämpften Markt und in einem sich noch weiter verschlechternden Zinsumfeld in wichtigen Geschäftsfeldern deutlich zulegen bzw. sich gut behaupten können.

Die Entwicklung der Bilanzsumme verlief im Jahr 2015 mit einem markanten Plus von 71,5 Mio € = 6,0 % auf 1.264,3 Mio. € der Entwicklung bei den rheinischen Sparkassen entgegen, bei denen die Bilanzsumme gegenüber 2014 unverändert blieb. Das Geschäftsvolumen erhöhte sich um 73,4 Mio. € = 6,0 % auf 1.290,5 Mio. € ebenfalls merklich. Ursächlich für den ausgesprochen deutlichen und in dieser Höhe nicht erwarteten Anstieg der Bilanzsumme waren die massiven Zuflüsse bei den Kundeneinlagen, die um 84,7 Mio € = 8,6% zulegten und merklich höher ausfielen als im Vorjahr (35,3 Mio. € = 3,7%) und bei den rheinischen Sparkassen (2,1%). Die Bestandszuwächse im Kreditgeschäft fielen aufgrund hoher Tilgungen mit einem Plus von 12,1 Mio € = 1,2% nur moderat aus. Folgen dieser Entwicklung waren - trotz deutlicher Rücknahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 20,1 Mio € = 19,7% - eine Ausweitung der Barreserven bzw. der Forderungen an Kreditinstituten um 42,2 Mio € und eine Aufstockung der Wertpapieranlagen um 20,9 Mio € auf einen merklich höheren Gesamtbestand der liquiden Mittel von 261,5 Mio € (+63,1 Mio € = 31,8%).

Das Kreditvolumen lag leicht über dem Niveau des Vorjahres, die Ausleihen erhöhten sich um 12,1 Mio € bzw. um 1,2% und erreichten erstmals in der Geschichte der Sparkasse die Marke von 1 Mrd €. Das Wachstum entsprach unseren Erwartungen und lag über dem der rheinischen Sparkassen, die einen Anstieg des Kundenkreditvolumens von 0,7% verzeichneten, jedoch unter dem Niveau aller deutschen Sparkassen, die ihre Kredite an Kunden um 3,4 % spürbar erhöhen konnten.

Die Ertragslage der Sparkasse hat sich im Jahr 2015 trotz des weiterhin niedrigen Zinsniveaus gegenüber 2014 insgesamt verbessert. Wie prognostiziert wurde ein Jahresüberschuss von ca. 1 Mio € (1.035.976,40 € / Vorjahr 1.019.223,46 €) erzielt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein möglicher höherer Ausweis mit Blick auf getroffene Vorsorge für evtl. zukünftige Belastungen in den Folgejahren nicht erfolgte. So wurde u. a. erneut eine merkliche Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken vorgenommen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 kann somit als insgesamt zufriedenstellend gekennzeichnet werden und konnte die Erwartungen übertreffen.

Das Eigenkapital beträgt nach Zuführung des Jahresüberschusses und vor Ausschüttung an die Träger 72,2 Mio. €, was einem Zuwachs von 0,8 Mio. € = 1,0 % entspricht. Die Kernkapitalquote betrug 2015 11,7% (2014: 11,9%). Zusätzlich verfügt die Sparkasse über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Die Kennziffer gem. CRR i.V.m. den ergänzenden Vorschriften der SolvV, d.h. das Verhältnis der haftenden Eigenmittel zu den gesamten Risikopositionen, überschreitet per 31.12.2015 mit 14,3% sehr deutlich den von der Bankenaufsicht vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0% (Vorjahr 15,1% / Bandbreite Berichtsjahr: 14,3%-14,8%). Dies ist eine gute Basis für die weitere geschäftliche Entwicklung der Sparkasse.

Aufgrund der starken Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (+ 85,4 Mio. €), der Forderungen an Kreditinstitute (+ 25,1 Mio. €) und der Erhöhung der Wertpapieranlagen der Sparkasse (+20,9 Mio. €) sowie der Forderungen an Kunden (+10,4 Mio. €) kam es trotz des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute (-20,1 Mio €) zu einem deutlichen Anstieg der Bilanzsumme um 71,5 Mio. € (+6,0%).

Steinmüller Bildungszentrum gGmbH
Rospestr. 1
51643 Gummersbach
Tel.: 02261 / 2902630

Gründung

2000

Gesellschaftsvertrag

Es ist gültig der Vertrag vom 09. Juni 2000, zuletzt geändert durch Beschluss vom 29. März 2012

Beteiligungsverhältnis

Oberbergischer Kreis	1.250,00 EUR
Stadt Gummersbach	2.500,00 EUR
Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche Weiterbildung	21.250,00 EUR

Die bar zu erbringenden Einlagen sind voll eingezahlt.

Beteiligungen der Gesellschaft

Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach

Organe der GesellschaftBeiratsvorsitzender

Herr Dipl.Ing. J. Becker
 Herr R. Goldmann (stv. Beiratsvorsitzender)
 Herr Hans-Georg Hahn, Rechtsanwalt

Vertreter der Gesellschafter:

Herr Raoul Halding-Hoppenheit,
 Beigeordneter und Kämmerer, Stadt Gummersbach
 U. Mahler, 2. Stv. Landrätin (stv.)
 M. Hüttenmeister, 3. Stv. Landrätin (stv.)
 Prof. Dr. F. Wilke, 1. Stv. Landrat
 RA H.-G. Hahn, Stoltenberg-Lerche Stiftung für berufliche
 Weiterbildung, Gummersbach

Beirat

Herr Ost-Dir. D. Schwartmann, Berufskolleg Oberberg Kaufmännische Schulen, Gummersbach
 Herr W. Kusel, 1.Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall
 Herr Ost-Dir. D. Schwartmann für Herrn Ost.-Dir. W. Saupp
 Frau Prof. Dr. S. Lake, FH Köln, Campus Gummersbach
 Herr C. Schmitz, Mitglied des Kreistages
 Frau O. Zipperlin, auf Antrag d. Stoltenberg-Lerche Stiftung von der Steinmüller Bildungszentrum
 gGmbH entsandt (stv.)
 Herr C. Hastenrath, Mitglied des Kreistages (stv.)

Geschäftsführung

Herr Hans-Georg Hahn, Rechtsanwalt, Gummersbach
 Frau Marijke Sönnewald (stv.), Gummersbach
 Frau Ortrun Zipperlin (stv.), Gummersbach

Gegenstand des Unternehmens, Unternehmensleitbild, Unternehmenspolitik

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Fortführung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Kreismitte. Hierzu gehören insbesondere

- die praktische und theoretische Erstausbildung für gewerbliche, technische und kaufmännische Berufe
- Maßnahmen der beruflichen Vorbereitung, Umschulung und Weiterbildung
- Bildungsmaßnahmen für Gruppen, die einen erschwerten Zugang zur Berufsausbildung oder zu bestimmten Berufen haben
- die Teilnahme an der Erprobung und Entwicklung zukunftsgerichteter Formen beruflicher Bildung
- die Teilnahme an Maßnahmen der Berufsfindung
- sonstige Maßnahmen im Sinne des Sozialgesetzbuches III und anderer Regelungen öffentlicher Förderung
- die Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Zweck wie die Gesellschaft widmen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt öffentliche gemeinnützige Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Rahmen der Gewerbeordnung zulässigen Geschäfte zu tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	1.972.306,52	1.845.537,73
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.251,90	0,00
sonstige betriebliche Erträge	28.918,44	29.429,52
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	144.874,75	135.645,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	228.104,43	215.117,02
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	855.496,37	828.761,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	206.963,10	196.095,91
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	136.808,37	85.831,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.994,13	296.211,13
sonstige Zinsen und Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.246,75	4.691,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68.988,96	112.613,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.895,00	1.895,00
Sonstige Steuern	78,00	
Jahresüberschuss	70.805,96	110.718,96

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse betragen 1.972.306,52 € und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 126.768,79 € erhöht, nachdem im Vorjahr schon eine Steigerung um 170.766,00 € erreicht werden konnte. Der Jahresüberschuss beträgt 70.805,96 € und ist niedriger als in den beiden vorangegangenen Jahren (2013: 76.660,00€, 2014: 110.718,00€). Schon im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurde auf die Risiken des Jahres 2015 hingewiesen und ein schlechteres Ergebnis prognostiziert. Obwohl die Werkstätten zum Teil verlagert und zugleich vergrößert sowie die Einrichtungen ergänzt und verbessert wurden und damit ein hoher Kostenaufwand verbunden war, konnte ein letztlich befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Der Umsatz stieg auf den höchsten Stand seit der Gründung des SBZ. Dazu trugen die Kernkompetenzen der gestiegenen Verbundausbildung und der unverändert starken Umschulung bei.

Das Geschäftsjahr 2015 war von seinen Anforderungen her anspruchsvoll und in seiner Entwicklung gut.

Trägersgesellschaft Stadthalle Gummersbach mbH Frau Voß-Jahn Kastanienstraße 118 51647 Gummersbach Tel. 0 22 61 / 63102	Gründung 16. Dezember 1994 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 16. Dezember 1994.
--	---

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital:

444.824,00 €

Stadt Gummersbach	71,25 %	317.001,00 €
Gesellschaft zur Eintracht e.V.	8,63 %	38.347,00 €
Gummersbacher Schützenverein von 1833 e.V.	8,63 %	38.347,00 €
VfL Gummersbach von 1861 e.V.	5,75 %	25.565,00 €
Bürgerverein Gummersbach e.V.	2,87 %	12.782,00 €
Freizeitpark Hexenbusch e.V.	2,87 %	12.782,00 €

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Irmgard Voß-Jahn

Vertretung

Dipl.-Ing. Dirk Schmitzer

Rüdiger Goldmann bis 23.10.2014

Axel Blüm ab 23.10.2014

Gegenstand des Unternehmens

Vermögensverwaltung durch Erhaltung und Renovierung der Stadthalle Gummersbach.

Gemeinnützigkeit

Die Gesellschaft verfolgt lt. Bescheinigung vom 29. November 2005 des Finanzamtes Gummersbach ausschließlicher und unmittelbar steuerbegünstigter gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff. der Abgabenordnung (Förderung des Denkmalschutzes und des Heimatgedankens).

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	45.254,88	46.256,57
sonstige betriebliche Erträge	61.241,47	4.618,44
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61.241,47	4.618,44
c) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.067,77	59.175,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	58.648,45	45.153,02
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	5.176,36	25.432,16
ab) Reparaturen und Instandhaltungskosten	50,18	129,88
ac) Werbe- und Reisekosten	0,00	0,00
ad) Kosten der Warenabgabe	0,00	10.625,00
ae) verschiedene betriebliche Kosten	46.687,11	8.937,00
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00	28,98
sonstige Zinsen und Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.195,25	22.827,858
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.590,37	-76.280,86
Jahresfehlbetrag	4.590,37	-76.280,86
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	643.509,11	567.228,25
Bilanzverlust	638.920,09	643.509,11

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR	PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	2014 EUR
Anlagevermögen	505.193,82	520.784,82	Eigenkapital		
Sachanlagen			Gezeichnetes Kapital ⁴ .	444.823,93	444.823,93
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	498.175,50	516.848,50	Kapitalrücklage	40.000,00	40.000,00
			Bilanzverlust	-638.920,09	-643.509,11
			-davon Verlustvortrag Euro -567.228,25 (Euro - 525.880,74)		
technische Anlagen und Maschinen	4.382,00	0,00	nicht gedeckter Fehlbetrag	154.096,16	158.685,18
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.636,32	3.936,32	buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
Umlaufvermögen			Rückstellungen		
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	8.556,39	7.350,41	sonstige Rückstellungen	187,00	186,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.434,64	3.218,83	Verbindlichkeiten	731.854,70	721.309,36
			Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten	563.060,60	545.768,41
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 416.644,70 (Euro 5.043,18)		
Sonstige Vermögensgegenstände	4.121,75	4.131,58	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.656,54	9.028,99
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 9.028,89 (Euro 3.770,38)		
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	65.154,00	35.583,44	sonstige Verbindlichkeiten	166.137,56	166.512,06
			-davon ggü Gesellschaftern Euro 153.387,56 (Euro 153.387,56)		
			-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.000,00 (Euro 1.000,00)		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	50,18	Rechnungsabgrenzungsposten	958,67	958,67
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	154.096,16	158.685,18			
Bilanzsumme	733.000,37	722.454,03	Bilanzsumme	733.000,37	722.454,03

Volksbank Oberberg eG Bahnhofstr. 3 51674 Wiehl Tel. 0 22 62 / 984-0	Gründung 1870 Gesellschaftsvertrag Es ist gültig der Vertrag vom 30. Dezember 1969 (Beitrittsdatum)
--	--

Beteiligungsverhältnis

Gezeichnetes Kapital: 52.508.544,99 EURO

Derzeitige Beteiligung der Stadt: 257,64 EURO = 0,0004907%

Hinweis

Auf Grund der geringen Einlage wird auf eine detaillierte Vorstellung des Unternehmens verzichtet.